

Praxis für ganzheitliche Gesundheit 3.0
Ergotherapie privat
Doris Stallmann
Ergotherapie
Biografie Analyse
Health & Life Coaching
Terminvereinbarung
09321 - 269 17 98
An den Dorfbrunnen 26
97318 Kaltensondheim

Wir machen Wasser weich!
Heizung Sanitär
Röper GBR
Würzburger Str. 44 · 97199 Ochsenfurt
☎ 09 331 / 53 62
Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb **Heiko Müller**
Installation · Heizungsbau · Spenglerei
Service von Ihrem Fachmann!
Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Fahrdienst Waliczek + Soleo Aktiv
Tel. 0931 80 99 10 11
Zusammen bleiben wir mobil!
Aus Soleo Aktiv und Fahrdienst Waliczek wird Soleo Fahrdienst.
Alles neu und alles bleibt, mit gewohnt starken Service für Sie!
Mail: info@soleo-fahrdienst.de
www.soleo-fahrdienst.de
Westergarten 2
97253 Gaukönigshofen

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH
Mein Papa macht Dächer
Schuster Dachtechnik
Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

Oechsner
Tiefschwarz und samtig.
Besonders vollmundig im Geschmack
www.oechsner.de

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

Ochsenfurts neue Rettungswache feierte Richtfest



Freuen sich über die neue Rettungswache (oben von links): Landrat Thomas Eberth (BRK-Vorsitzender), Bürgermeister Peter Juks, Jens-Uwe Greiner (Bereichsleiter Einsatzdienste BRK) und Mevlan Mutlu (Investor). Unten von links: Oliver Pilz (Geschäftsführer BRK), Udo Röthlein (Referent Rettungsdienst BRK), Aslan Mutlu, Firat Mutlu (Investoren) und Thomas Schmucker (Architekt). Text / Bild: W.Meding

Die Fertigstellung der neuen Rettungswache an der Marktbreiter Straße in Ochsenfurt geht der Zielgeraden entgegen und feierte am 18. Oktober ihr Richtfest.

Der BRK-Vorsitzende und Landrat Thomas Eberth stellte in seinem Grußwort fest, dass Bauen aktuell nicht unbedingt Spaß macht, wusste aber, dass dieser längst überfällige Bau einen Quantensprung erlebt, ob des Zustandes des altehrwürdigen Gebäudes im ehemaligen alten Krankenhaus.

Dieser neue Bau sei sehr weit fortgeschritten und soll Ende 2022 fertiggestellt sein, um dann im Frühjahr Einzug halten zu können. Damit verbunden, werde nebst der besseren Möglichkeit der Einsatzfahrzeuge auch dem Personal ein moderner Arbeitsplatz geboten, informierte der Landrat. Er dankte auch dem Investor, der Familie Mutlu für ihr Engagement in dieser für Ochsenfurt höchst wichtigen Angelegenheit.

In Ochsenfurt werden 16 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sein, die gelegentlich durch Ehrenamtliche unterstützt werden. In Ochsenfurt wird sich nach der Fertigstellung die größte Rettungswache des Landkreises Würzburg befinden. Es werden ein Rettungswagen, ein Notarzteinsetzfahrzeug und ein Krankentransportwagen des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes stationiert sein. Die Nutzfläche des

Gebäudes beträgt 521 Quadratmeter.

Im Erdgeschoss befinden sich drei Garagen und eine Fahrzeugwaschhalle. Es gibt Lagerräume, Desinfektionsraum, Aufenthalts- und Sozialräume, Büro, Lager für Schutzbekleidung, Umkleiden, Duschen und Toiletten. Für die Besetzung des Notarztes wird das Dienstzimmer, das einem kleinen Appartement gleicht, eine wichtige Rolle spielen.

Da es sich in Ochsenfurt um eine anerkannte Lehrrettungswache zur rettungsdienstlichen Fachausbildung für Notfallsanitäter handelt, sind die entsprechenden Räume im Obergeschoss geplant. Es gibt zwei Lehrräume, Wirtschaftsräume, Toiletten. Die Lehrräume werden auch für Fachausbildung, Breitenausbildung, Familien- und Seniorenarbeit genutzt, informierte der BRK-Geschäftsführer Oliver Pilz.

Bürgermeister Peter Juks war ebenfalls höchst erfreut, da mit dem Umzug der Rettungswache im Frühjahr auch Kapazitäten für die Ochsenfurter Tafel und dem Jugendzentrum an der bisherigen Wirkungsstätte freierwerden.

Die Planung und der Bau der Rettungswache erfolgten durch die Ochsenfurter Investorenfamilie Mutlu. Mevlan Mutlu erklärte, dass seine Familie stolz darauf sei, dieses Objekt realisieren zu dürfen. Die Umsetzung erfolgte nach den Vorgaben und in enger Abstimmung mit dem BRK, welches das Gebäude vom Investor dauerhaft mietet.

Tradition und Zukunft

Main-Klinik feiert 60-jähriges Jubiläum und Richtfest



Wenn die Sanierung mit ihren vier Bauabschnitten nach rund zehnjähriger Bauzeit beendet ist, steht den Menschen der Region ein Krankenhaus auf dem allerneuesten Stand zur Verfügung. Illustration: GKP-Architekten

OCHSENFURT. Die Main-Klinik Ochsenfurt hat am Freitag, 11. November 2022, ihr 60-jähriges Jubiläum in Form eines Festaktes mit geladenen hochrangigen Vertretern aus Medizin, Politik und Gesellschaft begangen.

Unter dem Motto „Tradition und Zukunft“ feierten die Gäste, darunter Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek, die Erfolgsgeschichte des Landkreis-Krankenhauses. Gleichzeitig wurde das Richtfest für den ersten Bauabschnitt der Generalsanierung zelebriert. Die Festredner betonten dabei die wichtige Rolle für die Gesundheitsversorgung in der Region. Holetschek sagte am Freitag in Ochsenfurt: „In Bayern haben wir überall leistungsfähige Krankenhäuser. Unser Ziel ist, dass das so bleibt. Wir wollen eine gute und wohnortnahe medizinische Versorgung sichern – im ländlichen Raum genauso wie in der Stadt. Deswegen investiert der Freistaat kontinuierlich in Gebäude und in die Ausstattung der Kliniken. Alleine für den ersten Bauabschnitt stellen wir der Main-Klinik fast 25 Millionen Euro zur Verfügung. Und auch mit Blick auf den zweiten Bauabschnitt haben wir bereits im letzten Jahr beschlossen, die Baumaßnahme mit mehr als 18 Millionen Euro zu fördern.“

Landrat Thomas Eberth unterstrich in seiner Rede, dass es im Jahr 1962 ein großer Schritt für den damaligen Landkreis Ochsenfurt war, auf dem Ochsenfurter Greinberg ein neues, zeitgemäßes Krankenhaus zu eröffnen. „Ich bin sehr froh, dass sich der Kreistag unseres mittlerweile fest

zusammengewachsenen Landkreises Würzburg in den darauffolgenden Jahren und Jahrzehnten immer wieder zu dem damaligen Beschluss bekannt hat – trotz aller finanziellen Herausforderungen. Denn die Main-Klinik garantiert die stationäre medizinische Versorgung im südlichen Landkreis und jenseits der Kreisgrenzen. Dass hier jährlich 7.000 Patientinnen und Patienten stationär und über 20.000 Menschen ambulant versorgt werden, zeigt eindrucksvoll die Bedeutung des Krankenhauses für unsere Region. Gerade weil die medizinische Versorgung im ländlichen Raum elementar wichtig ist, erhoffen wir uns von Bund und Land eine stärkere finanzielle Unterstützung für kleine Kliniken der Grundversorgung. Nur so können diese langfristig bestehen und topmedizinische Leistungen anbieten“, so Eberth.

Über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der MKO

Geschäftsführer Christian Schell und KU-Vorstand Prof. Dr. Alexander Schraml führten die Gäste durch die wichtigsten Meilensteine der Ochsenfurter Klinik. Besonders stolz ist die Klinikleitung über die neue Pflegeschule, die am 1. September ihren Betrieb aufgenommen hat. Im neuen Schulgebäude, das derzeit errichtet und vom Freistaat Bayern bezuschusst wird, werden moderne Klassenzimmer für insgesamt rund 80 Auszubildende entstehen. „Ein besonderer Dank gilt vor allem unseren über 400 treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die teilweise seit Jahrzehnten mit Herzblut dabei sind

und auch in schwierigen Zeiten den Klinikalltag meistern und Außergewöhnliches leisten“, betonte Schraml. „Dankbar sind wir auch, dass der Landkreis Würzburg immer zu seiner Main-Klinik steht“, so Schraml weiter.

Die Geschichte

„In Ochsenfurt hat die vor der Jahrhundertwende lebende Generation den Beweis angetreten, wie wichtig ihr die stationäre Krankenversorgung gewesen ist.“ Dieses Zitat aus der Festschrift zur Eröffnung der Main-Klinik aus dem Jahr 1962 verdeutlicht die lange Tradition der Gesundheitsfürsorge in Ochsenfurt. Sie begann nicht erst mit der Einrichtung des Distriktkrankenhauses im Jahr 1894 und dem angrenzenden Helblingischen Krankenhaus für Diensthelfer, Gesellen und Lehrlinge. Bereits lange zuvor existierten zwei privat gestiftete Krankenhäuser.

Mit der Eröffnung der Main-Klinik auf dem Greinberg – vor genau 60 Jahren – am 9. November 1962 begann ein neuer Abschnitt in der medizinischen Versorgung.

Die Generalsanierung

Im Laufe der Jahrzehnte wuchs die Main-Klinik mit den Anforderungen aktueller medizinischer Bedürfnisse und Methoden, so wie bei der Sanierung zwischen 1987 und 2002. Zum Jubiläum des 60-jährigen Bestehens gibt es wieder einen großen Umbau: Mit der Generalsanierung, die nach mehrjähriger, gründlicher Planungsphase 2021 gestartet ist, erhält die Main-Klinik ein neues Gesicht und

ein zeitgemäßes Innenleben – denn ein Teil der heutigen Bausubstanz geht im Kern noch auf den Bau von 1962 zurück. Der Rohbau des ersten Bauabschnitts, der neue Pflegetrakt mit 100 Patientenbetten, wurde pünktlich zum Jubiläum fertiggestellt. Bis Ende 2023 soll dieser neue Westflügel bezugsfertig sein. Die Kosten liegen bei rund 30 Millionen Euro. Davon sind 24,7 Millionen Euro als staatlicher Zuschuss zugesichert. Es ist der erste sichtbare Schritt der Generalsanierung, die sich über ein ganzes Jahrzehnt erstrecken soll und die am Ende mehr als 100 Millionen kosten wird.

Wenn die Sanierung mit ihren vier Bauabschnitten beendet ist, steht den Menschen der Region nicht nur ein Krankenhaus zur Verfügung, das in Komfort und medizinischen Ansprüchen auf dem allerneuesten Stand ist, sondern sie werden auch einen Ort haben, auf den sie noch in Zukunft stolz sein können. Ein Versprechen, das regelmäßig – nicht erst seit 1962 – eingelöst wird.

Wichtige Meilensteine

1894: Erstes Ochsenfurter Distriktkrankenhaus in der Offenheimer Straße.

1958: Beschluss vom Kreistag: Bau einer neuen Klinik am Greinberg. 1959 kommen US-amerikanische Pioniersoldaten mit ihren Räumgeräten für die ersten Erdarbeiten.

1962: Am 9. November 1962 eröffnet das Kreiskrankenhaus Ochsenfurt am heutigen Standort.

1968 – 1969: Planung eines Schwesternwohnheims.

1980: Seit 1980 fliegt der Rettungshubschrauber „Christoph 18“ Einsätze vom Klinikstandort.

1987: Dem neu gegründeten Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg wird die Zuständigkeit des Kreiskrankenhauses übertragen.

1999: Das Kreiskrankenhaus erhält seinen heutigen Namen: „Main-Klinik Ochsenfurt“.

2010: Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) nimmt seinen Betrieb auf.

2012 – 2015: Neubau des Verwaltungsgebäudes und Erweiterung der Intensivstation.

2020: Die Main-Klinik wird Akademisches Lehrkrankenhaus der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Medizinstudierende können ihr Praktisches Jahr an der Main-Klinik absolvieren.

2021: Beginn der Generalsanierung. Das Bauvorhaben wird vom Freistaat Bayern und dem Landkreis Würzburg als Träger der Main-Klinik umfassend gefördert.

2022: 60-jähriges Jubiläum – Modernisierung der Marke „MKO“: Positionierung als starker Partner der Gesundheitsfürsorge in der Region und als attraktiver Arbeitgeber auf dem Gesundheitsmarkt. Start der eigenen Pflegeschule für den südlichen Landkreis und Baubeginn des neuen Schulgebäudes.

Zukunft: Innerhalb der nächsten 13 Jahre wird die Main-Klinik architektonisch und technisch zu einem zukunftsorientierten Krankenhaus für die Region umgebaut.

Main-Klinik in Zahlen

140 Betten und 400 Beschäftigte
ca. 7.000 stationäre Patienten pro Jahr
20.000 ambulante Patienten pro Jahr
ca. 3.000 Operationen pro Jahr
10 PJ-Plätze (Studierende im praktischen Jahr)
40 Ausbildungsplätze



Beim Anbringen der Grundsteintafel im neuen Pflegetrakt, von links: Technik-Planer Wilfried Helfrich, Projektsteuerer Thomas Gumprecht, Statiker Michael Adelman, Geschäftsführer Christian Schell, KU-Vorstand Prof. Dr. Alexander Schraml, Architektin Birgit Braunschmidt, Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek, Landrat Thomas Eberth, KU-Vorstandin Eva von Vietinghoff-Scheel, MdL Manfred Linder, Kreisrätin Rosa Behon Foto: Patty Varasano, Text: Main-Klinik Ochsenfurt

WIR MISCHEN IHREN WUNSCHFARBTON
SOFORT ZUM MITNEHMEN DURCH UNSER COLOR STUDIO
Alpina
PROFI RUHL
Ihr Baumarkt in Ochsenfurt
Rudolf Ruhl GmbH | Im Knaus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | info@profi-ruhl.de

Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen
Generalagentur
Rainer Herbst
Am Frauenbrunnen 10 · 97340 Marktbreit-Gnodstadt
Tel. +49 9332 592508 · www.uniVersa-herbst.de
uniVersa VERSICHERUNGEN

Schreinerei Karl & Wiehl GmbH

Die Schreinerei im Großraum Würzburg

INNENAUSBAU
FENSTER & TÜREN
MÖBEL NACH MASS

Schreinerei Karl und Wiehl GmbH
Angerstraße 8
97199 Ochsenfurt
info@karlundiwehl.de
Telefon: 09331 80 46 25
www.karlundiwehl.de

„Die Toten schweigen nicht – Sie sprechen leise zu uns“



Zahlreiche Vereine und Institutionen nahmen mit ihren Fahnenabordnungen anlässlich des Volkstrauertages in Ochsenfurt teil. Text und Bild: Walter Meding

Ochsenfurt. „100 Jahre Volkstrauertag – Am 5. März 1922 richtete der Volksbund im Reichstag erstmals eine Gedenkstunde in Form des Volkstrauertages aus“ erklärte Bürgermeister Peter Juks am Friedhof zu Ochsenfurt, anlässlich des Volkstrauertages, wo sich auch Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen und Verbänden mit ihren Fahnenabordnungen einfanden.

Am 20. Januar 1942, also vor 80 Jahren, fand die Wannseekonferenz in Berlin statt. Am 23. August begann die Schlacht von Stalingrad. Am 22. November schloss sich der Ring um die 6. Armee. 300.000 deutsche, italienische, ungarische und rumänische Soldaten wurden eingekesselt. Am 2. Februar 1942 war dort alles zu Ende. Die Kapitulation der 6. Armee galt als Wendepunkt des 2. Weltkrieges. Eine neue Phase des Luftkrieges über Deutschland war die Folge. Die ungeheuerlichen Ausmaße und Folgen des 2. Weltkrieges sind einzigartig in der Geschichte. Über 60 Millionen Menschen, die Hälfte davon Zivilisten, verloren ihr Leben. Die Toten schweigen nicht, sie sprechen leise zu uns! Vielleicht wird dies von Vielen nicht mehr wahrgenommen? Der Volksbund wird nicht aufhören den Toten der Kriege und deren Angehörige Gehör zu verschaffen, mahnte Peter Juks an.

Auch im weiteren Verlauf fand Bürgermeister Peter Juks besinnlich nachdenkliche Worte zum Volkstrauertag 2022 und spannte den Bogen über den 11. September bis zum aktuellen Krieg in der Ukraine.

Er mahnte aber auch die Zerbrechlichkeit des Glücks anhand vieler aktueller Geschehnisse an. Er erinnerte an das Schicksal von Borys Tymofijowytsch Romantschenko. Er war ein sowjetischer bzw. ukrainischer Überlebender der Konzentrationslager Buchenwald, Peenemünde, Mittelbaur und Bergen-Belsen und wurde beim russischen Überfall auf die Ukraine durch einen Bombenangriff am 18. März 2022 im Alter von 96 Jahren getötet.

Zum Schluss gedachte Juks u. a. auch den Bundeswehrsoldaten, die in Auslandseinsätzen ihr Leben verloren und jenen Menschen, die durch Gewalt und Hass Opfer geworden sind.

Mit „Wir gedenken auch der Opfer durch Terrorismus, Extremismus, Antisemitismus und Rassismus in unserem Land“ schloss das Stadtoberhaupt seine Gedenkrede und übergab die Worte des Gedenkens an die Vertreter der katholischen und evangelischen Kirche. Mitglieder der syrisch-orthodoxen Kirche trugen das Friedensgebet in Liedform in ihrer aramäischen Sprache vor.

Für den musikalischen Rahmen sorgten die Hohenstadter Musikanten und der Liederkreis Ochsenfurt.

Bürgerenergiepreis für Ochsenfurt

Bayernwerk und Regierung von Unterfranken verleihen zwei Gruppen für vorbildliche Energieprojekte aus dem Landkreis Würzburg den Bürgerenergiepreis

Insgesamt neun Preisträger sind am Donnerstag (20. Oktober) in den Räumen der Regierung von Unterfranken in Würzburg von der Bayernwerk Netz GmbH (Bayernwerk) in Kooperation mit der Regierung von Unterfranken für vorbildliche Energieprojekte geehrt worden.

Es handelt sich dabei um die diesjährigen Preisträger und die der letzten beiden Jahre, denn 2020 und 2021 war auf Grund der Infektionslage keine offizielle Preisübergabe möglich. Ausgezeichnet wurden auch zwei Projekte aus dem Landkreis Würzburg: die Agenda-21-Gruppe mit dem Projekt „Energieeinsparungen bei Kommunen“ der Stadt Ochsenfurt für die Entwicklung von Energiesparkonzepten für die Kommune (Preisträger 2020) sowie der DJK SV Riedenheim für die Sanierung des Sportheims und der Sportstätten (Preisträger 2022).

Die Auszeichnung nahmen Markus Leczycki, Leiter Kommunalmanagement der Bayernwerk Netz GmbH, und Regierungsvizepräsident Jochen Lange vor. „Seit acht Jahren belohnen wir mit dem Bürgerenergiepreis Unterfranken vorbildliche Projekte, die zum Nachahmen anregen.“

Das zeigt, dass die Energiezukunft



Der Preisträger aus Ochsenfurt, die Agenda-21-Gruppe: v. l.: Bürgermeister Peter Juks, Markus Leczycki, Leiter Kommunalmanagement der Bayernwerke, Manfred Singer Agenda, Thomas Eberth Landrat und Jochen Lage Regierungsvizepräsident.

längst begonnen hat. Doch es gibt noch viel zu tun, deshalb ist es wichtig, immer wieder auf Leuchtturmprojekte aufmerksam zu machen“, erklärte Markus Leczycki. Jochen Lange wies auf die Kreativität der Lösungen hin: „Ich bin begeistert, wie viele Menschen sich in Unterfranken für die Energiewende einsetzen, und auch begeistert davon, wie ideenreich sie dabei sind.“ Bei der Preisverleihung waren auch die Bürgermeister sowie die Landräte der Heimatlandkreise der Preisträger anwesend.

Insgesamt zehn Personen aus unterschiedlichen Berufsgruppen haben sich zur Agenda-21-Gruppe „Energie

und Klimaschutz“ Ochsenfurt zusammengetan. Ihr Engagement begann bereits vor über zehn Jahren. Ziel war und ist es, Einsparpotenziale für Straßenbeleuchtung, Objektbeleuchtung oder die Energieversorgung verschiedener Schulen zu erarbeiten. Mit Erfolg: Seit 2009 ist beispielsweise Schritt für Schritt die Ochsenfurter Straßenbeleuchtung auf einen sparsamen Energieverbrauch umgestellt worden, der Stromverbrauch dafür konnte auf rund 40 Prozent des ursprünglichen Verbrauchs reduziert werden. Die Initiative erhielt im Jahr der Auslobung 3.000 Euro Preisgeld.

Textbearbeitung: Walter Meding

Bürgerenergiepreis für Riedenheim

Riedenheim. Die Auszeichnung mit dem Bürgerenergiepreis Unterfranken der Bayernwerk Netz GmbH lässt den Pressewart und Ehrenamtsbeauftragten des Sportvereins DJK-SV Riedenheim Peter Carl und den Elektrotechniker Meister und Energiemanager Stefan Mark vor Freude strahlen.



Vor dem Vereinsheim des SV Riedenheim präsentieren Peter Carl (l) und Stefan Mark die vom Bayernwerk verliehene Bürgerenergiepreis Urkunde.

Ein weiterer Grund zur Freude ist: Die Auszeichnung die Peter Carl kürzlich in den Räumen der Regierung von Unterfranken in Würzburg von dem Leiter Kommunalmanagement des Energierversorgers Bayernwerk Netz Markus Leczycki und Regierungsvizepräsident Jochen Lange entgegennahm, ist mit 4000 Euro dotiert.

Wie die Begründung der Jury des Energieversorgers Bayernwerk, die seit acht Jahren vorbildliche Projekte mit dem Bürgerenergiepreis belohnt, lautet hat sich der SV mit der Sanierung des Sportheims und der Sportstätten der Energieeinsparung und der Klimaneutralität verschrieben.

Laut Peter Carl, der wie Stefan Mark stolz ist auf das Geleistete und auf den Preis als Anerkennung für die Arbeit, stecken zirka 1300 freiwillige Arbeiter in dem Projekt.

Für die Finanzierung der Kosten die sich auf rund 175 0000 Euro belaufen wurden sämtliche Förderungsmöglichkeiten ausgeschöpft so dass dem Verein zirka 50 000 Euro beizusteuern blieben.

Wie die engagierten Riedenheimer berichten hat es sich der Sportverein mit seinen 290 Mitgliedern zum Ziel gesetzt, das gesamte Sportheim und

seine Sportstätten auf einen möglichst klimaneutralen Betrieb um zu stellen.

Auslöser für das Vorhaben, war nach den Worten von Peter Carl, der desolaten Zustand der Heizung in dem im Jahre 1984 in Betrieb genommenen Vereinsheim.

Bevor im Herbst 2020 nach langen Vorarbeiten die alte Ölheizung demontiert und durch eine klimaneutrale Holzpellet Heizung ersetzt wurde, war bereit die Flutlichtanlage auf eine LED Beleuchtung umgestellt worden. Im Frühjahr 2021 wurden die sanitären Anlagen erneuert und dabei auf Wasser sparende Armaturen geachtet.

Im selben Zeitraum wurden die Fenster im Kellergeschoss und die Haupttür und der Eingang für die

Spieler erneuert. Im gesamten Sportheim und im Außenbereich wurde die Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel umgestellt. Im Gast- und im Nebenraum das als Gymnastikraum dient, wurde eine neue Akustikdecke mit Wärmedämmung eingebaut. Hier gab es auch eine neue LED-Beleuchtung die stromsparend auf die jeweiligen Bedürfnisse geschaltet und eingesetzt werden kann. Weiterhin wurden veraltete Elektrogeräte durch neue Strom- und Wasser sparende ersetzt.

Die nicht alltägliche Auszeichnung ist weder für Peter Carl noch für Stefan Mark ein Grund sich auf den Lorbeeren auszuruhen.

So sollen in den kommenden Jahren, je nach finanziellem Spielraum, die Fenster im Erdgeschoss ausgetauscht werden. Weiterhin, ist laut Peter Carl geplant, für den Rasenschnitt der beiden Sportplätze einen Mähroboter anzuschaffen. Mit einem noch ausstehendem Batteriespeicher soll mit dem von der Photovoltaik Anlage erzeugten Strom das gesamte Sportheim und die Sportstätten mit Mähroboter und LED-Flutlicht betrieben. Für die Zukunft ist noch der Austausch des vorhandenen VW- Buses gegen einen E-Bus geplant. Durch die örtliche Lage haben die Riedenheimer relativ weite Fahrten zu den Auswärtsspielen. Durch den Einsatz eines Busses wird auch immer eine PKW-Fahrt gespart. Den Vereinsbus bietet der SV seit langem auch einmal in der Woche für die Seniorenfahrt nach Röttingen an, für Arztbesuche, Einkäufe usw..

Text und Fotos: Hannelore Grimm

Gemeinwohlorientiertes Wirken mit Unterstützung der Sparkasse Mainfranken Würzburg



(von links): Bürgermeister Peter Juks, Beratungcenterleiterin Marion Frischholz, Gebietsdirektor Heiko Därr. Bild: V. Stele, Text: Sparkasse Mainfranken Würzburg

Eine Vielzahl von gemeinwohlorientierten Projekten in der Region Ochsenfurt konnten mit Unterstützung der Sparkasse Mainfranken Würzburg verwirklicht werden.

Bürgermeister Peter Juks nahm stellvertretend einen symbolischen Spendenscheck über 8.560 Euro von

Sparkassen-Gebietsdirektor Heiko Därr und Beratungcenterleiterin Marion Frischholz entgegen.

Folgende Vorhaben wurden aus Mitteln des PS-Zweckertrags gefördert:

• Markt Frickenhausen: Unterstützung der Gemeindebücherei mit neuem Lesematerial

• Dritte-Welt-Gruppe Ochsenfurt e.V.: neue Regale und Beleuchtung
• Ochsenfurter Fußballverein e.V.: Sportgeräte, Netze, Fußbälle
• Musikkapelle Hopperstadt e.V.: Schallschutz für Proberaum Ochsenfurt

• Realschule am Maindreieck Staatliche Realschule Ochsenfurt: Preise für beste Schülerarbeiten; Kooperationsspiele und dazugehöriges Material
• Freundeskreis der Realschule am Maindreieck e.V.: Sportparcours Gelände Ochsenfurt

• Bürgerverein Hohenstadt Kulturweg: Thierbachthal Ochsenfurt
• JFG Maindreieck Süd Ochsenfurt: Spielgeräte und Trainingsausrüstung Ochsenfurt

• Marienverein Hopperstadt e. V.: Aufforstung Spielhof im Kindergarten
• RSV Solidarität Frickenhausen e. V.: Anschaffung Einrad
• 1. Ochsenfurter Carnevals Club 1989 e.V.: Kostüme und Orden

„Jugendinsel“ nun offiziell ihrer Bestimmung übergeben



Im Beisein von (h. v. l.) 3. Bürgermeister Tilo Hemmert, Bastian Lange (Allianz Maindreieck), Julia Moutschka (Marketing Verein), Zuckerfee Luisa Zips, Joachim Beck (Marketing Verein), Stadtpfarrer Oswald Sternagel, Stadtrat Silas Distler und zahlreichen Jugendlichen durchschneidet Bürgermeister Peter Juks das Band zur symbolischen Eröffnung der Jugendinsel vor dem Steg zur Insel.

Ochsenfurt. Wahrgenommen haben sie wohl schon viele Wanderer, Radfahrer und Spaziergänger, die neu installierten Gerätschaften und Feuerstellen auf der Maininsel, westlich vom Tennisplatz. Dabei handelt es sich um die künftig bezeichnete Jugendinsel, die am 28. Oktober feierlich ihrer Bestimmung übergeben wurde.

Bürgermeister Peter Juks bezeichnete dieses Areal in seiner Begrüßung als Drehscheibe zwischen Skaterplatz und Jugendinsel. Es handelt sich dabei um eine Maßnahme der Mainufergestaltung, informierte er. Da passte auch der abgespielte Song von Mark Forster „Auf dem Weg“ gut dazu, meinte Juks.

Er dankte dem Stadtrat für den Weg, der hier die letzten beide Jahre gegangen wurde, um die Mainufergestaltung Stück für Stück umzusetzen. Dass es sich mit dieser Jugendinsel um eine besondere Maßnahme handelt, begründete das Stadtoberhaupt damit, dass dies alles von der Stadt und privaten Personen aus Ochsenfurt umgesetzt wurde, also ohne Fremdfirmen. Besonders dankte er dem Stadtratskollegen und „Mister Skater“ Silas Distler für dessen Engagement

und dem „Tausendsassa“ Christian Halbig. Die Stadt selbst investierte etwa 15.000 Euro, das Bauamt unter das Projekt und der Bauhof half tatkräftig mit. 10.000 Euro von Privatspendern flossen in die Jugendinsel.

„In den letzten drei Jahren wurden Kleinprojekte für jeweils 100.000 Euro pro Jahr gefördert, wovon 10.000 Euro in die Jugendinsel flossen“, erklärte Bastian Lange von der Allianz Maindreieck und informierte über weitere Projekte der Allianz in Sachen Umweltschutz und Digitalisierung.

Joachim Beck vom Marketing Verein bedankte sich ausdrücklich bei allen Mitarbeitern dieser Maßnahme. „Es ist eine sehr gelungene Anlage geworden“, stellte er fest und dies sei auch im Sinne seines Vereins. Es gäbe kaum einen Ort als Insel am Main in dieser Region, wo ein solch vielfältiges Angebot in punkto Freizeit angeboten werde, stellte er fest, vom Schwimmbad, Fußball, Leichtathletik, Tennis und nun dieses Angebot.

Pfarrer Oswald Sternagel stellte dann diese Insel unter den Segen der Kirche und im Anschluss der Freigabe demonstrierten viele Jugendliche ihr Können an den Geräten, so auch der Kampfsportler Sergej Tschernjowski vom TV-Ochsenfurt.

Text/Bild: W. Meding

ADVENTS BRUNCH
04. Dezember 2022

11:00-14:00 Uhr | 29,50€/ Person | Auch als Geschenkgutschein!
(0-6 Jahre kostenfrei, 6-12 Jahre 50% Ermäßigung)
*kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Best Western Hotel Polisina | www.polisina.de
Ochsenfurt | Tel.: 09331 844 0 | info@polisina.de

Deutscher Buchhandlungspreis geht an die Ochsenfurter Buchhandlung am Turm

Am 30.10.2022 wurde von Bundesministerin für Kultur und Medien Claudia Roth der zum 8. Mal vergebene Deutsche Buchhandlungspreis an die Ochsenfurter Buchhandlung am Turm mit dem Prädikat „Hervorragender Ort der Kultur“ überreicht.



Edda und Klaus Braun

Dazu sind verschiedene Kriterien zu erfüllen, etwa Veranstaltungen zur Leseförderung, die die Buchhandlung z.B. jedes Jahr zusammen mit den Erstklässlern der Grundschule Ochsenfurt in Form der Übergabe von Lesetütchen betreibt oder die Quiz- und Informationstage zum Welttag des Buches mit den 4. und 5. Klassen der Schulen der Umgebung.

Auch wird die Sortimentsbreite und das Führen auch kleinerer und unabhängiger Verlage mit berücksichtigt, bei denen die Bücher nach einer gezielten Vorauswahl direkt bestellt werden. Ebenso wird der Umfang der verschiedenen Social-Media-

Auftritte betrachtet, wobei vor allem der Instagram-Kanal der Buchhandlung eine hohe Reichweite speziell in der Region hat.

Für den Preis beworben hatten sich 463 Buchhandlungen aus ganz Deutschland, ausgezeichnet wurden 108, darunter ganze 10 aus Bayern.

Die Buchhandlung am Turm gibt es seit Oktober 2000 und ist im Herzen der Ochsenfurter Altstadt beheimatet.

Text: Edda Braun

Deutsche Vermögensberatung

Früher an Später denken.

Ihr Partner rund ums Thema Finanzen.

Büro
Otmarr Reissmann und Team

Marktbreiter Str. 54
97199 Ochsenfurt
Telefon 09331 8037686

Sie haben eine Idee?
Wir setzen Ihre Idee um, ganz nach Ihren Wünschen

Außenanlagen
BAUER

Alexander Bauer
Tiefenstockheim 46
97342 Seinsheim • 0160-7089372
aussenanlagen-bauer@gmx.de

Ausschneidearbeiten
Plasterarbeiten
Baggerarbeiten

Impressum:
Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2,
97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

Telekom startet Glasfaserausbau in Ochsenfurt

Bis Ostern 2023 soll die Hauptachse vollzogen sein

Zum symbolischen Spatenstich zur Glasfaserverlegung der Telekom in der Ochsenfurter Altstadt trafen sich Bürgermeister Peter Juks und die beteiligten Firmen, die Telekom, die Stadt Ochsenfurt und der Cirtet Deutschland GmbH.

Bürgermeister Peter Juks informierte, dass die Stadt Ochsenfurt den Wunschtermin der Glasfaserverlegung in der Altstadt außerhalb der Hoch-Zeit des Sommer-Tourismus gelegt wird und mit der Fertigstellung in der Hauptachse Haupt- und Brückenstraße bis Ostern 2023 gerechnet werden kann. Er hebt dabei die Bedeutung von schnellen Internetverbindungen hervor: „Glasfaser ist die Schlüsseltechnologie für unsere digitale Gesellschaft. Das neue Netz erhöht die Attraktivität unserer Stadt. Es sichert die Zukunftsfähigkeit als Wohn- und Wirtschaftsstandort. Der Glasfaserschluss steigert außerdem den Wert einer Immobilie.“

Dies bestätigte auch Matthias Mäcke, Direktor FTTH Süd von der Cirtet Deutschland GmbH, dessen Firma für die Tiefbauarbeiten zuständig sind. Er bestätigte auch, dass große Gräben entlang der Häuserzeilen nicht notwendig werden. Es werden vorhandene Leerrohrkapazitäten genutzt und durch Auflagen der Stadt, auch in punkto Brandschutzes, die Abschnitte Poe à Poe vollzogen, soll heißen, Tagsüber wird eine Trasse verlegt und zum Abend wieder ver-



Der symbolische Spatenstich zur Glasfaserverlegung der Telekom in Ochsenfurt wurde durchgeführt von (von links) Markus Winter (Telekom Regionalmanager Süd-Ost), Thomas Weigand (Telekom Technik), Marcel Markert (Stadt OCH), Peter Juks (Bürgermeister), Torsten Seidler (Bauleitung Fa. Cirtet), Matthias Mäcke (Direktor FTTH Süd, Cirtet Deutschland GmbH), Bakri Abdu (Bauprojektleiter Fa. Cirtet) und Steffen Karl (Baubegleiter Telekom). Text und Bild: Walter Meding

schlossen, sodass auch die Rettungsdienste jederzeit Zugriff auf die Altstadt haben.

Nach Fertigstellung können über 1.300 Haushalte und Unternehmen das Glasfasernetz der Telekom nutzen. Die Telekom baut Anschlüsse mit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde. Unternehmen können außerdem Geschäftskundentarife bis 100 Gbit/s buchen. Damit haben die Nutzerinnen und Nutzer einen superschnellen Anschluss für digitales Lernen und Arbeiten, Streaming und Gaming, alles gleichzeitig. Die Telekom verlegt dazu rund 40 Kilometer Glasfaser und baut zehn neue Netzverteiler. Die ersten Anschlüsse werden schon in wenigen Wochen bereitstehen.

„Hohe Geschwindigkeiten am eige-

nen Anschluss sind wichtig. Schließlich soll im WLAN zuhause und im Betrieb alles stabil laufen. Wer sich jetzt noch für einen Glasfaser-Anschluss entscheidet, bekommt ihn kostenfrei“, sagt Markus Winter, Regionalmanager der Telekom. Die Immobilie kann auch später noch angeschlossen werden. Das muss aber aus der eigenen Tasche gezahlt werden und kostet dann 799,95 Euro.

Beim Ausbau arbeiten die Stadt Ochsenfurt und die Telekom eng zusammen. Transparenz und professionelles Baustellenmanagement sind dabei oberstes Gebot. Um die Beeinträchtigungen für die Anwohnerinnen und Anwohner so gering wie möglich zu halten, wird in einzelnen Bauabschnitten vorgegangen.

Günter Jäger erhält den Kulturpreis 2022 in Ochsenfurt



Bürgermeister Peter Juks überreichte die Urkunde an den Kulturpreisträger 2022 Günter Jäger.

„Wenn nicht er, wer dann“ wäre man versucht zu sagen, wenn es um den Ochsenfurter Kulturpreis für Günter Jäger geht. Radierungen der Region, Aquarelle, Karikaturen, bemalte Ehrenteller und Bocksbeutel, Erstellen von Urkunden, Gästebücher und natürlich das Kauzenbuch im Ochsenfurter Rathaus u. v. m. werden mit ihm in Verbindung gebracht.

Dazu kommt die Person als solche: Der gebürtige Oberpfälzer genießt nicht nur höchsten Respekt in der hiesigen Bevölkerung, sondern zieht auch einen Beliebtheitsgrad auf sich, der seinesgleichen sucht. Das wurde auch am Tag der Preisverleihung am 22. Oktober höchst deutlich, als in der Bibliothek die zahlreichen Sitzplätze geradeso ausreichend waren. Ach ja, und Volleyball hat er für den Behindertensport montags in der Sporthalle ebenfalls gespielt, der Günter Jäger und bei der Stadtmeisterschaft der Freizeitvolleyballer stets sein Können unter Beweis gestellt.

Beruflich war er Tiefbautechniker und vorgeschlagen zu diesem schon lange überfälligen Preis hat ihn Toni Gernert vom Arbeitskreis Geschichte. „Heute danken wir Günter Jäger, einem bodenständigen Menschen, der als gebürtiger Oberpfälzer in Ochsenfurt seine Heimat gefunden und kreativ mitgestaltet hat“ eröffnete Bürgermeister Peter Juks seine Laudatio. Günter Jäger reiht sich somit ein in die Liste vor ihm geehrte Personen ein, von German Hofmann, Hans Hohe, Martin Ahlbach über Dr. Astrid Eitschberger bis hin zu Franz Zoglmann, um nur einige wenige Persönlichkeiten zu benennen.

Peter Juks ließ den beruflichen Werdegang von Günter Jäger und dessen Ankunft in Ochsenfurt Revue passieren und verdeutlichte auch die künstlerische Ader des Oberpfälzers an vielen Beispielen. Wegen seiner Schrift wurde er immer wieder beauftragt, Wappen, Siegel oder Bilder zu gestalten, ergänzte Juks.

„Alles lag im Nebel, nur die vielen Türme waren zu sehen. Das war ein Anblick, den ich nie vergessen habe. Als Romantiker habe ich mich damals schon in die Stadt verliebt“, erklärte der sichtlich gerührte Kulturpreisträger 2022, Günter Jäger und schwelgte in seiner Dankesrede in vielen Erinnerungen der Vergangenheit.

Er dankte ganz besonders Peter Wesselowsky, Toni Gernert und Manfred Hinkelmann für deren unermüdete Unterstützung. Ganz besonders dankte er auch seiner Gattin, die oft auf ihn verzichten musste und dies vorzüglich überbrückte: „Sie hat selbst gemalt“, erklärte der Geehrte lächelnd mit einem Augenzwinkern liebevoll in deren Richtung.

Die Sing- und Spielgemeinschaft Ochsenfurt (SSO) sorgte für den musikalischen Rahmen. Für die SSO-Vorsitzende Claudia Börner war dieser Auftritt eine Herzensangelegenheit, hatte Günter Jäger doch viele Bühnenbilder der Theatergruppe gestaltet. Der Chor präsentierte ihm zu Ehren eine Uraufführung des Brückenliedes. Der Text des Liedes entstammt dem Gedicht „Brückenlied“ (Das Leben ist ein Brückengehen) von Dr. Dr. Johannes Schuck und wurde anlässlich der 500-jährigen steinernen Brücke Ochsenfurt von Prof. Wolfgang Kurz im Auftrage der SSO vertont.

Text und Bild: Walter Meding



SAMSTAG, 10.12.2022
14.00 - 21.00 UHR
SONNTAG, 11.12.2022
14.00 - 20.00 UHR
IN DER ALTSTADT

OCHSENFURTER ADVENTSGÄSSLE

Stadt Ochsenfurt

Nikolaus & Adventsgässle 2022



Auch in diesem Jahr dürfen sich die Ochsenfurter Kinder am 06.12.2022 auf den Besuch des Nikolauses freuen.

Besucher*innen erwartet Schönes aus Edelsteinen, Metall, Holz, Wolle, Ton, Papier usw. - alles von den Anbieter*innen selbst gestaltet und gefertigt.

Wandern Sie entlang der Fachwerkzeile durch die prächtige Altstadt um die gesamte Auswahl an schönen Dingen zu entdecken, welche Künstler*innen, Händler*innen und die Gastronomie für Sie bereit halten. Kinderaugen werden wir wieder zum Leuchten bringen. Auch in diesem Jahr kann man seinen Wunschzettel beim Weihnachtsmann abgeben. Lassen Sie sich von der malerischen Stadt in den Bann ziehen und stimmen Sie sich auf Weihnachten ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im malerischen Ochsenfurt!

Das Programm und alle Händler*innen finden Sie ab Ende November auf der Website des Stadtmarketing e.V. - Altstadtbewohner*innen werden gebeten, sich ab Anfang Dezember über Verkehrssperren in der Altstadt, auf der Seite des Stadtmarketing e.V., zu informieren.

Text: Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt
Foto: Stadt Ochsenfurt Stadtmarketing

Nikolaus

Er erwartet Euch zwischen 15.00 und 17.00 Uhr in seiner Weihnachtskammer vor dem Rathaus und hält eine kleine Überraschung für Euch bereit.

Aber aufgepasst! Der Nikolaus hat ein Rätsel mitgebracht. Alle Kinder (unter 12 J.), die das Rätsel lösen und die Malvorlage dazu dem Nikolaus in seiner Kammer abgeben, dürfen sich eine kleine Überraschung abholen.

Malvorlagen kann man sich ab Montag, 28.11.2022 in der Tourist-Information Ochsenfurt abholen oder auf der Website des Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt downloaden.

Adventsgässle

Am 3. Adventswochenende 10. & 11. Dezember 2022 laden der Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt und die Stadt Ochsenfurt wieder ein zum „Adventsgässle“.

Der Krack' fliegt wieder über Goßmannsdorf

Die Krackenblitze luden am 12. November 2022 zur närrischen Faschingsöffnung nach Goßmannsdorf ein. Es wurde im Hof der alten Schule die fünfte Jahreszeit eingeläutet.

beit, die Ihr leistet, und dass so viele Familien und Jugendliche gekommen sind!“ lobte Peter Juks.

Da die letzte Session leider vorzeitig beendet werden musste, ließ das bisherige Prinzenpaar Kerstin II und Andy II es sich nicht nehmen, ihre Amtszeit um eine weitere Session zu verlängern - sie werden die Akteure des Faschingsvereins aus Goßmannsdorf auch in der Session 2022/23 als Prinzenpaar begleiten.

Eine Überraschung gab es dann doch noch: Kerstin II und Andy II holten sich für die kommende Session Unterstützung mit ins Boot: Luis I und Luana I werden Ihnen als Kinderprinzenpaar zur Seite stehen!

Die Krackenblitze freuten sich über die zahlreichen Gäste. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und weckte Vorfreude auf die kommenden Termine. Textbearbeitung: Walter Meding



Bürgermeister Peter Juks präsentiert sich mit (hinten) Prinzessin Kerstin II, Prinz Andy II, Sitzungspräsident Kilian Herget, 1. Vorsitzende Monika Herget und (vorne) mit Prinz Luis I, Prinzessin Luana I. Bild: Wolfgang Krüger

Eigenes Windrad, eigener Strom

Zwei Gemeinden wollen unabhängig werden



Bürgermeister Christian Luksch (stehend) als Moderator der Info-Veranstaltung mit den Referenten, v. li. Bürgermeister Wilfried Saak, Frederik Stier, AlphaOmegaGreen GmbH, Projektentwickler Jochen Bals, Energiedienstleistungen Bals GmbH sowie Karl-Heinz Werther und Kurt Endres für die WiSo Bürgerenergiegenossenschaft i.G. Text u. Foto: Antje Roscoe

Eine Windenergieanlage (WEA) soll das erste Projekt der „WiSo Bürgerenergiegenossenschaft i.G.“ für Sommerhausen und Winterhausen sein. Die Info-Veranstaltungen stießen auf großes Interesse.

Die Pläne und ersten Erkenntnisse für eine Bürgerenergiegenossenschaft vorzustellen sowie Investoren zu gewinnen, war das Ziel. Etliche

mehr als 300 Interessenten waren der Einladung der Bürgermeister Christian Luksch und Wilfried Saak gefolgt, vorwiegend aus Winterhausen, Sommerhausen und der nächsten Umgebung. Genau da sollen die Investoren auch vorwiegend herkommen, mit denen die WiSo ab 2025 eine der drei neu zu errichtenden WEA auf der Höhe über Sommerhausen finanzieren und betreiben will. Es bestünde damit die Möglichkeit, den Eigenbedarf der

Genossenschaftsmitglieder im Umkreis von fünf Kilometern zur Anlage mit dem eigenen und möglichst günstigen Strom zu decken. Dennoch gehe es nicht primär um den „günstigsten Strom“, so Saak, sondern um Versorgungssicherheit an sich. Mit dem Windrad könne der jährliche Stromverbrauch in den Haushalten der 3200 Einwohner gedeckt werden. Etwa 60 Prozent der WEA-Kapazität würden vor Ort verbraucht, wenn alle Einwohner beteiligt sind, zeigte Saak auf.

Projektentwickler Jochen Bals, Geschäftsführer der Energiedienstleistungen Bals GmbH aus Kamen legte den Planungsstand für die drei neuen WEA des Typs Enercon E 138 mit einer Leistung von jährlich 10 Mio. kWh dar. Demnach rechne er mit der Baugenehmigung im nächsten Jahr. Der Bau, die Inbetriebnahme und der Übertragung einer WEA an die WiSo sei für 2024/25 zu rechnen. Die Investitionskosten lägen derzeit geschätzt bei 6,5 Mio. Euro pro WEA. Die aktuelle Kostendynamik auf allen Ebenen versehe die Kalkulation jedoch mit so vielen Unbekannten, dass noch keine verlässlichen Zahlen greifbar sind. Gewerbesteuerereinnahmen und andere Wertschöpfungen blieben vor Ort, so Bals.

Mit den Unwägbarkeiten in der Kalkulation muss auch die WiSo vorerst zurecht kommen, hat aber mit der Würzburger Startup-Firma AlphaOmegaGreen GmbH Fachleute für Energiegenossenschaften beratend eingebunden. Deren Windkraft- und Rentabilitätsanalyse legte Frederik Stier in verschiedenen Szenarien dar, die in Kürze noch mit den Daten der vorhandenen Anlagen verifiziert werden sollen. Mindestens zwanzig Prozent Eigenkapital durch Genossenschaftsanteile aufzubringen, war seine Empfehlung. 400 Genossenschaftsanteile zu je 3000 Euro würden das Mindestkapital stellen können, so die Vorstellung. Für die WiSo-Gründung im Januar 2023 warben neben den Bürgermeistern die örtlichen Mitstreiter für eigene Energiequellen, Kurt Endres aus Winterhausen und Karl-Heinz Werther aus Sommerhausen.

Die Informationen zu den Vorträgen und Bewerber-Vordrucke mit denen Bürger ihr Interesse an der Zeichnung von Genossenschaftsanteilen bekunden können sind auf den Homepages der beiden Gemeinden verfügbar. Ab Anfang Dezember soll auch der Entwurf für die Satzung der zu gründenden WiSo Bürgerenergiegenossenschaft abrufbar sein.



Durch Veränderungen in unserem kleinen Team suchen wir ab sofort:

Service Mitarbeiter (m/w/d)
4 Tage Woche Do-So

Spülkraft (m/w/d)
Fr-So 18-22 h

Restaurant Philipp, Hauptstr.12, 97286 Sommerhausen
Heike Philipp Tel: 09333-1406 • info@restaurant-philipp.de • www.restaurant-philipp.de

Sparkasse Mainfranken unterstützt Frickenhäuser Bücherei



Bedanken sich für die Spende der SPK Mainfranken bei Beratungcenterleiterin (mit Scheck) Marion Frischholz (von links): Bürgermeister Günther Hofmann, Bianka Triglia, Nina Müller mit Maximilian und Maria Hanika. Bild: Nina Müller

Seit vielen Jahren kümmern sich Maria Hanika und ihr Team ehrenamtlich um die Bücherei in Frickenhausen. Ob Groß, ob Klein - hier findet jeder anspruchsvolles Lesematerial und Zeitschriften. Selbst für die jüngere Generation gibt es die beliebten Tonie Hörfiguren zum Ausleihen und Anhören.

Um dieses Engagement zu unterstützen, organisierte die Sparkassen

Mitarbeiterin Nina Müller eine Spende von 500 Euro über den gemeinnützigen PS Lose Spendenertrag.

Nun wurde dieser Spendenscheck gemeinsam mit der Beratungcenterleiterin Ochsenfurt Marion Frischholz an den Bürgermeister von Frickenhausen, Günther Hofmann und die Büchereileiterin Maria Hanika übergeben. Die Spende möchte Maria Hanika vor allem im Kinderbereich für neue Gesellschaftsspiele investieren.

Textbearbeitung: Walter Meding

ALLES AUSSER GEWÖHNLICH

SCHMIDT

Reisebüro & Busunternehmen

Büro: Oellinger Str. 21 • Betriebshof: Riedgartenweg 66
97258 Gölchsheim • Tel. 09335/477 • 1474
info@reisebus-schmidt.de • reisebuero@reisebus-schmidt.de
i.H.v. Heidemarie Schmidt-Pöppel
Homepage: www.reisebus-schmidt.de

2 % Treue-Rabatt auf alle Mehrtagesreisen

Mehrtagesreisen			
29.12.2022	Silvester – „Perle des Westerwaldes“	4* Hotel	HP 629 €
02.01.2023	– im 4* Hotel in Hachenburg		
Tagesreisen			
03.12.22	München – zum Weihnachtsmarkt o. Einkaufsbummel		42 €
10.12.22	Adventskonzert „Stimmen der Berge“ mit den Jungen		69 €
	Tenören & Kevin Pabst – inkl. Eintritt Kat. 2		
10.12.22	Hafenweihnacht in Lindau am Bodensee		49 €
10.12.22	Größte Weihnachtskugel der Welt im Oberpfälzer Seenland – inkl. Eintritt Holzkugel		50 €
11.12.22	Märchenweihnachtsmarkt Kassel		40 €
17.12.22	Kaltenberger Schlossweihnacht & Friedberger Advent – inkl. Eintritt		49 €
06.01.23	Lichterfest in Pottenstein – Abfahrt am Mittag		34 €
Vorschau 2023			
27.01.2023	Berlin – Grüne Woche	4* Hotel	ÜF 229 €
29.01.2023			
06.04.2023	Ostern auf Rügen – im 4* Hotel in Bergen	4* Hotel	HP 559 €
10.04.2023			
10.04.2023	Holland zur Tulpenblüte – „Ins Blumenmeer Europas“	4* Hotel	HP 529 €
13.04.2023			
17.05.2023	Portofino & Cinque Terre - Die Juwelen an der italienischen Riviera	Mittelkl. Hotel	HP 599 €
21.05.2023			

Diese und weitere Reisen finden Sie auf unserer Homepage www.reisebus-schmidt.de. Auf dieser können Sie auch direkt online buchen, Gutscheine online erwerben und diese auch gleich bei sich zu Hause drucken! Unser neuer Reisekatalog 2023 wird kurz vor Weihnachten erscheinen! Fordern Sie diesen gleich an!

Skireisen und Radreisen finden Sie auch auf unserer Internetseite!



Aus „Kauzen Original“ wird „Kauzen Hell“

Ochsenfurt. Die Ochsenfurter Kauzen Bräu hat ein Bier im Sortiment, dass sich großer Beliebtheit erfreut: Das Original. Doch seit jeher trägt das Bier eigentlich einen falschen Namen. Das hat die Brauerei nun geändert.

Lagerbiere sind untergärig und waren früher, bis zur Erfindung der Kältemaschine, nur in der kalten Jahreszeit verfügbar. Allerdings hatten und haben diese Biere gute Lagerungseigenschaften, so dass sie problemlos in Eiskellern bis zum folgenden Herbst gelagert werden konnten. Heute sind Lagerbiere aufgrund modernster Produktionstechnik ständig verfügbar und können zu jeder Jahreszeit gebraut und abgefüllt werden. „Das gilt natürlich auch für das Kauzen Bräu Original, dass den Zusatz „Premium Lagerbier“ trägt“, erklärt Brauereigeschäftsführer Jacob Pritzl. Weiter lässt er wissen: „Ganz falsch sind Name und Bezeichnung nicht, ganz richtig aber auch nicht. Tendenziell ist unser Original den klassisch hellen Bieren zuzuordnen, also ein mildes süffiges Bier.“

Geänderter Name, gleicher Geschmack

Die Brauereileitung hat sich gemeinsam mit den Braumeistern der Sache in den letzten Wochen gewidmet und einstimmig beschlossen dem beliebten und süffigen Kauzen Bräu Original einen neuen Namen zu verpassen. „Ab sofort heißt es Kauzen Hell – Original 1809“, lässt Geschäftsführer Jacob Pritzl wissen. Damit liege man nicht weit vom ursprünglichen Namen entfernt, habe aber dennoch die treffendere Bezeichnung gewählt, ergänzt Jacob Pritzl. Den Auftritt des Bieres habe man unverändert gelassen. Das Etikett erstrahlt auch weiter-



Aus „Kauzen Bräu Original 1809“ wurde „Kauzen Hell – Original 1809“. Damit trägt die Brauerei dem Bier Rechnung, dass aufgrund seiner Rezeptur deutlich näher am Hellen als an anderen Biersorten ist. Alles andere, wie Rezeptur, Inhaltsstoffe und Brauvorgang bleiben gleich.

hin in einem kräftigen rot, für Freunde des Bieres weithin sichtbar. „Den Auftritt haben wir bewusst unangestastet gelassen“, beschreibt Jacob Pritzl die Vorgehensweise. „Damit wir so nahe wie möglich am Gewohnten bleiben und den Wiedererkennungswert so wenig wie erforderlich beeinträchtigen.“ Ebenfalls unverändert ist der Geschmack geblieben: Wenig Hopfen und kräftiges Malz geben dem Bier seinen unverwechselbaren Geschmack. Weich und harmonisch glaubt man bei jedem Schluck die Sonne zu schmecken – so beschrieb einst Johann Jacob Gehring, Gründer der Brauerei, den Vorgänger des Kauzen Hell. Auch nach über 200 Jahren immer noch treffend.

Text/Foto: Kauzen Bräu

Starkbier-Saison in Ochsenfurt wurde in Johannis Brauhaus eröffnet



Bei bestem Festbierwetter wurde am 29. Oktober im Biergarten von Johannis Brauhaus im Ochsenfurter Kasten Hof mit dem Bockbier-Anstich die Starkbiersaison eröffnet.

Vor großer Kulisse stach der Fest-

wirt Massimo Michel mit nur zwei Schlägen das Fassbier an und erfreute sich mit seinen Gästen im Beisein von Brauereichef Jacob Pritzl über das musikalische Rahmenprogramm mit den Eurumer Banditen aus Untereuerheim bei Grettstadt und deren Livemusik.

Text und Bild: Walter Meding

Aktuell Erster und Dritter in der Fußball-A-Klasse:



ASV Ippesheim und FC Gollhofen

gehen eine Spielgemeinschaft ein



In dieser Saison treten die benachbarten ASV Ippesheim und FC Gollhofen, zwei mittelfränkische Klubs in unterfränkischen Ligen, die nur fünf Kilometer auseinander liegen, noch in der A-Klasse Würzburg 2 gegeneinander an. Während Gollhofen kurz vor der Winterpause den dritten Platz belegt, führt Ippesheim die Tabelle an und darf auf den Aufstieg hoffen.

Die Aussichten, dass die künftige Spielgemeinschaft (SG) dieser beiden Fußball-Mannschaften in der Kreisklasse beginnt, scheinen gut. Auch da am Ende dieser Saison der Zweite und Dritte der Abschlusstabelle in der Relegation um den Aufstieg spielen dürfen, betrachtet es Gollhofens Sportleiter Bernd Kocir als „ein nicht unrealistisches Ziel“, dass mindestens einer der beiden Partner den Aufstieg packt.

SG entsteht nicht aus der akuten Not, sondern mit Blick in die Zukunft

Ippesheims Fußball-Abteilungsleiter Uwe Schwemmer hält sich bei diesem Thema trotz der Spitzenposition seines Klubs etwas zurück. Man müsse „schauen, was am Ende der Saison rauskommt“, sagt er.

Wichtiger als die Liga sei für ihn, dass sich hinsichtlich der neuen Kooperation „alles schnell findet“ und die Spieler beider Mannschaften, vorausschauend auf die nächste Saison, rasch zu einer Einheit zusammenfinden.

Beide Vereine, die in der Jugend schon seit einigen Jahren kooperieren, hätten sich intern schon länger damit befasst, in eine SG einzutreten, erklären sowohl Kocir als auch Schwemmer. „Es wäre auch noch eigenständig weitergegangen, die Frage ist nur wie“, spricht Kocir an, dass auch in Gollhofen die Kadergröße auch aufgrund einiger älterer

Spieler kleiner werde und aus dem Nachwuchs in den nächsten Jahren nicht viel zu erwarten sei.

„Warum also bis auf den letzten Drücker warten, wenn jetzt die Chance da ist“, sagt er.

Schließlich seien auch aus Ippesheim schnell positive Signale gekommen. Denn auch im Nachbarort ist es nicht aus der unmittelbaren Not geboren, eine eigenständige Fußball-Mannschaft aufzugeben. Vielmehr gehe es darum, „vorausschauend zu denken“, um beide Standorte und den Spaß am Fußball, und zwar auch im Training, so lange wie möglich zu erhalten, sagt Schwemmer. Folglich seien auch die Spieler beider Vereine, von denen sich untereinander bereits viele kennen, in den Prozess einbezogen worden und hätten zugestimmt, eine SG einzugehen.

Ein neuer Trainer soll kommen und unvoreingenommen starten können

Diese soll ab Sommer 2023 von einem noch zu benennenden Trainer angeleitet werden. Die derzeit Verantwortlichen – das sind Florian Carmona-Torres bei Gollhofen und das Duo Florian Albig und Marcus Pfeiffer bei Ippesheim – geben ihre Aufgaben ab. ASV-Torjäger Pfeiffer, bislang 22 Tore in 15 Spielen, werde aber auch für die SG stürmen.

Der Gedanke, auf einen neuen Trainer zu setzen, sei, dass der unvoreingenommen an die Sache gehen könne und sich somit nicht einem Verdacht aussetzen müsse, auf die Spieler zu setzen, die er schon zuvor kannte, erklärt Kocir. Eine gemeinsame zweite Mannschaft wollen die Verantwortlichen der SG ebenfalls melden.

Deshalb werden die derzeit auf beiden Seiten bestehenden Kooperationen – Gollhofen II nimmt mit Weigenheim und Ippesheim II mit Gnodstadt am Spielbetrieb in der B-Klasse teil – nach dieser Saison aufgelöst.

Text: Steffen Forstner

735 Euro für „Mrija-Verein“ zur Unterstützung der Ukraine“

Bei dem gut besuchten Benefizkonzert in der Kirche des ehemaligen Kapuzinerklosters, welche die Veeh-Harfengruppe „Querbeet“ gemeinsam mit vier Solisten des Collegium Musicum Iuvenale Ochsenfurt und dem Arbeitskreis Geschichte unter

dem Titel „Zaubermelodien“ veranstaltet hat, sind 735 Euro Spenden für den Verein „Mrija“ zusammengekommen.

Das Geld stellt einen Beitrag dar zu einer Medikamentenlieferung, die direkt in ukrainische Krankenhäuser gebracht wird. Text: A. Eitschberger



von links: Renate Mark und Gerda Schuster (Mitglieder von „Querbeet“), Dr. Astrid Eitschberger (Leitung CMI), Anastasia Schmid und Tatjana Endovitskaya (Vorsitzende und Mitarbeiterin von „Mrija“) und Toni Gernert (Sprecher des Arbeitskreises Geschichte). Foto: Renate Mark

Die Jugend als Rückgrat des Schießsports stärken

Der Schützengau Kitzingen feierte seinen 70. Geburtstag

Marktsteff. Fünf Jahre waren vergangen seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges, als sich in Bayern wieder Schützenvereine aus den Ruinen erhoben und gemeinsam den bayerischen Schützenbund bildeten. Zwei Jahre später sollten es in der Region Kitzingen neun Vereine sein, die sich zu einem Schützengau zusammenschlossen.

70 Jahre später feierte dieser nun bei der Schützengesellschaft Marktsteff seinen runden Geburtstag. Anlass für Ehrungen, Rückschau, aber auch dringenden Appellen der Funktionäre, die Zukunft des Schützenwesens zu sichern.

30 Mitgliedsvereine hat der Schützengau Kitzingen heute mit rund 3200 aktiven Bürgerinnen und Bürgern, die sich dem Schießsport verschrieben haben. Aus Kitzingen, Iphofen, Marktbreit, Priesenstadt, Obernbreit, Wiesenbronn, Großlangheim und Mainbernheim stammten einst die Gründungsvereine des Schützengaus, der seither als Dachorganisation fungiert.

Roland Lewandowski, Altbürgermeister von Kleinlangheim und langjähriger Schützenbruder, hatte in den vergangenen Monaten eifrig die Chroniken studiert und trug der Versammlung einige Schlaglichter der vergangenen sieben Jahrzehnte vor. Zahlreiche Wettbewerbe und Feste hatten stattgefunden, darunter vier Bezirksschützengau und 1964 sogar einmal ein bayerischer Schützengau in Kitzingen.

Eine erlebnisreiche Zeit, auf die an diesem Abend nicht nur er auch mit ein bisschen Wehmut zurück blickte. „Machen wir uns nichts vor, die Zeit der großen Gauschützenfeste ist vorbei“, erklärte Lewandowski und verwies auf die immer dünner werdende Mitgliederzahl der Vereine, die nicht zuletzt in den letzten zwei Jahren wegen der restriktiven Corona-Bestimmungen gesunken ist – wie auch bei anderen sportlichen Vereinen.



Die für 25 und 40 Jahre Geehrten sowie die Gauhoheiten 2022 mit Gauschützenmeister Siegfried Weinig (links) auf einem Blick.



Bezirksschützenmeister Matthias Dörrie stieß ins selbe Horn. Das Schützenwesen habe in seiner jahrhundertelangen Tradition schon viele Widrigkeiten erlebt. Während des Zweiten Weltkrieges sei es sogar verboten gewesen, um danach eine neue Blüte zu erleben. Heute gefährden nicht Krieg oder Politik den Schießsport, sondern zunehmend mediale Ablenkungsmöglichkeiten beim Nachwuchs und eine allgemein sich weiter auseinanderlebende Gesellschaft. Der Leinacher pries vor allem die wertvolle Jugendarbeit, die von den Vereinen nicht vergessen werden sollte, bilde sie doch das Rückgrat der Zukunft.

Doch es gab auch Anlass zur Freude an diesem Jubeltag. Der Gau kürte seine Hoheiten des Jahres 2022.

Gaukönig wurde Roland Körting (Dettelbach), seine Ritter sind Tobias Schober (Segnitz) und Michael Schönberger (Altschönbach). Die Priesenstädterin Samarah Ott darf sich in diesem Jahr Gaukönigin nennen. Ihre Ritterinnen sind Britta Schenk und Martina Swars (beide Mainbernheim). Der neue Jugendkönig des Gaus ist

Jakob Hertwig (Kleinlangheim). Jonas Söhlmann (Dornheim) und Lucas Körting (Dettelbach) sind seine Ritter. Bei der Damenjugend holte sich Viktoria Oppel (Füttersee) die Krone, gefolgt von Alyssa Mayle (Iphofen) und Lenz Gampel (Füttersee). Auch beim AufLAGeschießen wurde ein König herausgeschossen, in der Disziplin allerdings nicht nach Geschlecht differenziert. Ursula Feindert aus Stierhöfsetten lieferte hier das beste Ergebnis ab. Zweitplatzierte ist der ebenfalls aus Stierhöfsetten stammende Matthias Feindert, Dritter wurde Heidi Zippel (Obernbreit).

Gauschützenmeister Siegfried Weinig hatte auch Urkunden und Ehrenzeichen für langjährige Mitglieder mit dabei. Für 25 Jahre geehrt wurden Marc-André Behrendt, Ursula Falkenstein, Helga Lannig, Martin Schmer, Peter Schwab, Yvonne Stöckl und Rudolph Will. Seit 40 Jahren dabei sind Fred Grimm, Fred Gutjahr, Rainer Guckenberg, Stephan Klotz, Hermann Kohles, Rolf Landeck, Günther Lannig, Maria Lewandowski, Michael Ott und Helmine Wehr.

Text u. Bild: Carmen Lechner

Staatsminister zu Besuch bei Kneipp-Gruppe in Ochsenfurt-Hohstadt

Der bayerische Gesundheitsminister Klaus Holetschek besuchte gemeinsam mit Manfred Ländner, MdL, die Unternehmenszentrale der Kneipp Gruppe in Ochsenfurt-Hohstadt. Das Unternehmen produziert hochwertige, naturnahe Bade-, Körperpflege- und Wellnessprodukte, Nahrungsergänzungsmittel und pflanzliche Arzneimittel für den Heimatmarkt Deutschland und eine Vielzahl weiterer Länder in Amerika, Asien und Europa.

Zum Besuch gehörte neben einer Führung durch die Fertigungsanlagen auch die Besichtigung der Baustelle zur Erweiterung des Campus. Kneipp investiert in den kommenden zwei Jahren insgesamt 45 Millionen Euro in die Verdopplung der Produktionskapazitäten und die Modernisierung des Maschinenparks. Damit bekundet sich das Unternehmen klar zum Standort Mainfranken und zur Herstellung von Produkten „made in Germany“.

Ganzheitliche Selbstfürsorge relevanter denn je

„Diese erhebliche Investition in den Ausbau unseres Unternehmens zeigt, dass auch die Relevanz von Produkten wächst, die nachhaltig sind und gleichzeitig einen erwiesenen Beitrag zu mehr Wohlbefinden leisten“, so A. C. Schmidt, CEO der Kneipp Gruppe.

„Das Wichtigste für jede und jeden von uns ist unsere Gesundheit – und zwar in allen Facetten. Es besteht kein Zweifel daran, dass eine gesunde Lebensweise die beste Voraussetzung ist, das Immunsystem zu stärken und Krankheiten vorzubeugen. Die verschiedenen Elemente der Kneipp'schen Lehre können zu einem gesunden Lebensstil beitragen. Kneipps Ansatz einer ganzheitlichen Medizin ist aktueller denn je“, betont Gesundheitsminister Holetschek. Er ist Altbürgermeister von Bad Wörishofen, dem Ursprungsort der Origi-



Vertreter der bayerischen Politik zu Gast bei Kneipp, von links: Rosa Behon (Bezirksrätin Unterfranken), Manfred Ländner (Abgeordneter im Bayerischen Landtag), Klaus Holetschek (Bayerischer Staatsminister für Gesundheit und Pflege), Andreas Weth (Head of Supply Chain der Kneipp Gruppe), Thomas Eberth (Landrat des Landkreises Würzburg), Björn Jungbauer (Vorsitzender der Kreistagsfraktion des Landkreises Würzburg), Frank Titus (CEO der Kneipp Gruppe), Alexander C. Schmidt (CEO der Kneipp Gruppe). Text: Kneipp GmbH; Foto: D. Peter / Kneipp GmbH

nal-Kneipp-Kur.

Das Unternehmen Kneipp stellt seine Produkte im Einklang mit der Kneipp'schen Philosophie her und verbindet traditionelles Wissen über die Heilkraft der Natur mit Erkenntnissen moderner Wissenschaft. Die möglichen Wirkungsfelder reichen dabei von Entspannung über den Umgang mit Schlafstörungen, Gelenk- oder Muskelbeschwerden bis zur Stressbewältigung im modernen Alltag.

Über Kneipp

Die Traditionsmarke Kneipp® steht seit mehr als 130 Jahren für wirksame,

innovative und natürliche Produkte für Wohlbefinden und Gesundheit auf Basis der ganzheitlichen Lehre Sebastian Kneipps. Naturheilkundliche Kompetenz und pharmazeutische Erfahrung, modernste Produktionsverfahren und sorgfältige wissenschaftliche Kontrollen bürgen für die seit Generationen bewährte Qualität der Kneipp Produkte. Die Kneipp Gruppe mit Sitz in Würzburg ist in 18 Ländern rund um den Globus aktiv und beschäftigt rund 700 Mitarbeiter, davon über 500 in Deutschland. Kneipp ist eine 100-prozentige Tochter der PAUL HARTMANN AG, Heidenheim.

Rechtsanwälte | Partnerschaft

Norman F. Jacob*
Dipl. Psych. | Rechtsanwalt

Jan Paulsen
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht

Manuela Löwinger
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Strafrecht

Holger Wüst
Rechtsanwalt

Norman Jacob jun.**
Rechtsanwalt
*aus der Partnerschaft ausgeschieden,
**nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805
info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de



Ruppert

RC-BETON

BETONTANKSTELLE

SELBSTBEDIENUNG · FRISCHBETON ·
FÜR UNBEWEHRTEN BETON ·
KLEINMENGEN VON 0,15 BIS 2,0 CBM ·
AUCH MIT VERZÖGERER ·
KEINE WARTEZEIT ·

Wertstoffzentrum Goßmannsdorf
Goßmannsdorfer Weg · 97199 Goßmannsdorf
Tel. +49 (0) 174 / 2 38 87 29

TANKEN
BAUEN
FERTIG!



www.ruppert-kg.de

FW Bauelemente GmbH & Co. KG

Terrassendächer · Haustüren · Carports

Haustüren von Groke

Vordächer

Carports

Sonnenschutz von Künster
Terrassendächer · Markisen · Pergolen

FW Bauelemente GmbH & Co. KG · Langhausstraße 3 · 97294 Unterpleichfeld
Tel.: 09367-9882235 · Handy: 0170-4130256 · E-Mail: info@fwbauelemente.de

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG

Stahlbau · Blechbearbeitung · Schweißerei

Metallbau
Treppen
Balkone
Geländer
Überdachungen

Laser- und Kantteile
aus Stahl, Edelstahl und
Aluminium bis max. 20 mm

Lohnfertigung
Schweißerei
Zuschneide
Serienfertigung
Sonderanfertigungen

Stahlbau
Stahlhallen
Montagebühnen
und vieles mehr...

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG · Klinge 8 · 97253 Gaukönigshofen / Acholshausen
09337/9899-260 · 09337/9899-261 · info@fwmetalltechnik.de

Zwei Hoheiten in einer Familie Hans Döller wird Schützenkönig, Tochter Alma Jugendschützenkönigin



Erfolgreiche Schützen: (v. l.) Markus Rogner, Niklas Schwemmer, Hans Döller, Alma Döller, Roland Pfeiffer, Fabia Schwemmer und Martin Pehl.

Mit einem 67,0 Teiler holte sich Hans Döller beim Kirchweihschießen in Ippesheim in diesem Jahr den Königstitel. Als Ritter stehen ihm Markus Rogner (121,2 Teiler) und Roland Pfeiffer (166,4 Teiler) zur Seite.

Hans Döller darf sich damit zum dritten Mal über den Königstitel freuen. 66 Schützen und Schützinnen hatten sich heuer insgesamt beteiligt. Bereits 1997 und 2007 war Hans Döller König. Heuer freut er sich sogar doppelt, denn Tochter Alma wurde mit einem 444,2 Teiler Jugendschützenkönigin. Sie ist als Familienmitglied seit 2006 Mitglied bei den Ippesheimer Schützen und schoss zum dritten Mal beim Kirchweihschießen mit. Ihr zur Seite als Ritter stehen Niklas Schwemmer (546,4 Teiler), der 2029 Jugendschützenkönig war, und Fabia Schwemmer (1462,0 Teiler). Der Seniorenpokal ging an Martin

Pehl (188,4 Teiler). Den Wanderpokal sicherte sich Roland Pfeiffer mit einem 203,9 Teiler. Auf der Meisterscheibe belegte Roland Pfeiffer mit 90,9 Ringen Platz eins, gefolgt von Frank Wolf (88,9) und Roland Hegwein (84,5). Auf der Glücksscheibe siegte Martin Pehl (30,5 Teiler) vor Frank Wolf (88,7 Teiler) und Roland Pfeiffer (91,5).

Auf der Hasenscheibe waren Patrick Wohland (178,2 Teiler), René Klenk (234,9 Teiler) und Roland Hegwein (285,4 Teiler) erfolgreich. Der Kirchweihburschenpokal ging an Dieter Höhn.

Im Sportheim ließen die Schützen den Kirchweihmontag gemütlich ausklingen. Auch Bürgermeister Karl Schmidt hatte es sich nicht nehmen lassen, bei der Proklamation dabei zu sein. Schließlich hat er mit Hans Döller und Roland Pfeiffer zwei treffsichere Marktgemeinderäte an seiner Seite.

Text u. Foto: Gerhard Krämer

Jubiläumslauf am 4. Dezember in der Ochsenfurter Altstadt

Die Ochsenfurter Leichtathleten laden zum 40. Nikolauslauf ein. Nachdem Corona den Lauf zweimal verhindert hat, wird nunmehr eine Fortsetzung stattfinden. Allerdings sind einige Änderungen erfolgt:

1. 12.00 Uhr Start Lauf 1 (Bambini-Lauf): Hauptstraße Höhe Obere Manggasse, Sterngasse, Zwinger, Oberes Tor, Hauptstraße, Rathaus
Geburtsjahrgänge: 2016-2020
Startgebühr: 3,- Euro
2. 12.20 Uhr Start Lauf 2 – 1 Stadtrunde (Hauptstraße Höhe Obere Manggasse, Hauptstraße, Brückenstraße, Vorhof, Anlage hoch, an Stadtmauer entlang bis zur alten Post, im Stadtgraben zum ehemaligen Rollschuhplatz, Oberes Tor, zum Rathaus)
Geburtsjahrgänge: 2011-2015
Startgebühr: 5,- Euro
3. 12.40 Uhr Start Lauf 3 (wie Lauf 2 nur 2 Runden)
Geburtsjahrgänge: 2003-2010 und Hobbyläufer 1930-2002
Startgebühr: 5,- / Hobby 7,- Euro
4. 13.15 Uhr Start Lauf 4 (wie Lauf 2 nur 5 Runden)

Geburtsjahrgänge: 1930-2002
Startgebühr: 10,- Euro

Es wird in diesem Jahr keinen Teamlauf geben, bzw. eine Mannschaftswertung vorgenommen.

Schulmeldungen können gesondert abgegeben werden – Kontaktaufnahme unter jo-the.pfeiffer@t-online.de.

Einzel- und Vereinsanmeldungen nur über unsere Homepage – RaceResult-Anmeldeportal – möglich.

Die 3-fach-Sporthalle steht nicht zur Verfügung. Umkleiden/Toiletten nur beschränkt in der TVO-Halle möglich. Öffentliche Toiletten (Schlössle/Baumstehof/Spital).

Die Siegerehrung erfolgt kurz nach dem Lauf am Ziehbrunnen (links vom Rathaus). Für jeden Lauf werden die 3 Schnellsten im Einlauf (keine Altersklassenehrungen) mit einem Sachpreis geehrt.

Urkunden und Ergebnisse können ab 4.12.2022 über unsere Homepage heruntergeladen werden.

Info: Homepage: www.tvochsenfurt-leichtathletik.de Direkten Kontakt auch über karlos@t-online.de

Text: Klaus Karl, Walter Meding

Weltschiedsrichter 1992 gastierte im Sportheim des SV Erlach

Aron Schmidhuber referierte in der Schiri-Sitzung der Gruppe KT/OCH

1992 wurde Aron Schmidhuber durch die International Federation of Football History & Statistics zum Weltschiedsrichter gekürt. Nach seiner aktiven Zeit war Schmidhuber bis 2016 für die UEFA als Schiedsrichterbeobachter in der Champions League und der Europa League tätig. Am 24. Oktober war er zu Besuch in der Schiri-Sitzung der Gruppe Kitzingen-Ochsenfurt und hatte viel zu erzählen.

Schmidhuber leitete insgesamt 143 Spiele der Fußball-Bundesliga und als FIFA-Schiedsrichter 26 A-Länderspiele. Bei der Weltmeisterschaft 1990 in Italien kam er in zwei Partien zum Einsatz (England – Irland, Spanien – Jugoslawien), bei der Europameisterschaft 1992 in Schweden leitete er die Begegnung Dänemark gegen Schweden. Schmidhuber durfte bei diesen Turnieren keine weiteren Spiele leiten, da die deutsche Nationalmannschaft jeweils ins Endspiel kam und man daher auf deutsche Schiedsrichter in der K. o.-Runde verzichtete. Zudem fungierte Schmidhuber in jeweils einem Spiel der WM 1990 und der EM 1988 als Linienrichter.

Er leitete über hundert internationale Spiele, darunter das Endspiel im Europapokal der Landesmeister



Der ehemalige Weltschiedsrichter Aron Schmidhuber (rechts) hatte im Beisein der Schiri-Gruppenführung KT/OCH (von links) Lehrwart Vitali Klein und den Obleuten Markus Katzenberger und Gerd Dlucek im vollbesetzten Sportheim des SV Erlach viel zu berichten. Text und Bild: Walter Meding

1991/92 zwischen dem FC Barcelona und Sampdoria Genua im Wembleystadion in London, das UEFA-Pokal-Endspiel 1990 Juventus Turin gegen AC Florenz und das UEFA-Super-Cup-Endspiel FC Porto gegen Ajax Amsterdam 1987. Diese Eckdaten sind Wikipedia zu entnehmen und wurden von ihm bestätigt und, dass er 1987, 1991 und 1992 zum Schiedsrichter des Jahres in Deutschland gekürt wurde.

Geboren ist er in München, seine heimatliche Schiri Gruppe ist in Bad Tölz und wohnhaft ist er seit langem in Eibelsstadt. Aktuell fungiert er noch als Beobachter in den Bezirksligen. Die Schiri Prüfung legte er mit 17 Jahren ab und von da ab ging es auf der

Karriereleiter eines Schiedsrichters steil bergauf, und zwar jährlich bis in die Bundesliga.

Im vollbesetzten Sportheim stand er den Schiri Kameradinnen und Kameraden Rede und Antwort und hatte auch gute Tipps parat. „Nachsichtige Schiedsrichter steigen meist nicht auf“ und „Das nächste Spiel ist meist das Schwierigere“, wusste er. Im Übrigen sei es die dritte Halbzeit, also die nach dem Spiel im Sportheim, die alles kaputt machen könnte, soll sinngemäß heißen: Die illustre und feuchtfroliche Runde nach einem gewonnenen Spiel, könnte im nächsten Spiel dieses Vereins schon zum Verhängnis des werden.

SL HOLZBAU
SPENGLEREI & DACHEINDECKUNG
KOMPETENZ IN HOLZ & DACH

Jochen Sieber

Hermann Lang

**Zimmerei - Holzhausbau
Dacheindeckung - Spenglerei**

Mainau B 8 97199 OCHSENFURT
www.sl-holzbau-gbr.de facebook SLHolzbauGbr

Paukenschlag in der Sportbeiratssitzung SV Tückelhausen/Hohestadt hat kein Interesse mehr an der Stadtmeisterschaft

Am 14. Oktober trafen sich die Mitglieder des Sportbeirates im Besprechungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Ochsenfurt und dort galt es Stellung zu einer „Brandmeldung“ des SV Tückelhausen/Hohestadt bezüglich des Fortbestandes der Fußball-Stadtmeisterschaft Stellung zu beziehen.

Sportleiter Merlin Hess teilte nämlich dem Gremium mit, dass sein Verein kein Interesse mehr hätte, künftig an der Stadtmeisterschaft teilzunehmen. Das überraschte vor allem Bürgermeister Peter Juks, die Sportreferenten Braterschöfky und Reißmann, Herbert Gransitzki war entschuldigt, und die Vertreter des Ochsenfurter FV, TSV Goßmannsdorf und des FC Hopferstadt.

„Die Stadtmeisterschaft gebe es nun gefühlte 50 Jahre, hat eine lange Tradition und ein paar Spieler des SV T/H wollen nun über den Fortbestand entscheiden“, hinterfragte Walter Meding vom OFV, ein Urgestein und Dauergast aller bisherigen 47 Stadtmeisterschaften.

Rainer Kernwein vom SV Kleinochsenfurt wollte das dezimierte Turnier nunmehr um das Angebot der Teil-

nahme durch die VG Eibelsstadt (Eibelsstadt, Sommer-, Winterhausen und Frickenhausen) erweitern.

„Dieses Turnier sei nicht mehr adäquat und passe nicht in den Trainingsplan des SV T/H“ erklärte dessen Sportleiter und teilte kurze Zeit später unter „Sonstiges“ den Termin seines Vereins zum Kartäuser-Cup mit. Hier reagierte dann sogar das Stadtoberhaupt mit Kopfschütteln und mit einem süffisanten Lächeln. „Konsequenz sei etwas anderes“ hörte man aus dem Mund des Beirates.

Dass die Vorstandschaft des SV T/H seinem Herrenteam diese Entscheidung der weiteren Teilnahme überlassen hat, darf durchaus als höchst leichtfertig apostrophiert werden, fehlt doch gerade in solch einem jungen Team oft die Weitsicht für das Gesamte. Die Reaktionen im Sportbeirat waren zunächst von sprachlos bis zum Erstaunen aller und eine folgende Diskussion, zum Turnier überhaupt.

Zu diesem Turnier sei folgendes zu erklären: Die Stadtmeisterschaft löste im Jahr 1974 die bis dahin üblichen Pokalturniere in der Sommerpause ab und erfreute sich Jahr für Jahr durchwachsener Beliebtheit. Hier trifft man sich zum Fachsimpeln vereinsübergreifend und höchst regional. Die finanziellen Einnahmen des jeweiligen Ausrichters taten ihr Übriges dazu.

Schirmherrin ist seit Anbeginn die Stadt Ochsenfurt, die nebst Pokal und Urkunden auch Spielbälle der drei Erstplatzierten finanziert. Veranstalter der jeweils in der Sportbeiratssit-

zung zu bestimmendem Verein.

Über den Sinn und Unsinn dieses Turnier wurde in der Vergangenheit meist in jenen Vereinen diskutiert, die gerade nicht als Veranstalter zu Buche standen, einige andere sahen es als verfluchtes Wochenende an, der Veranstalter auf jeden Fall als finanzielles Zubrot im Verein.

Sollte man dann den Titel einfahren, taugte er zu euphorischen Erklärungen, die Nummer Eins im Ort zu sein. Das Meisterbild zielt meist das Vereinsheim für viele Jahre!

Warum also diese Absage? Das die „Kartäuser“ ohne Probleme auf die Durchführung ihres Kartäuser-Cups zum selben Zeitraum verwiesen, gibt dem Ganzen die besondere Note! Also doch wieder Pokalturniere? Oder doch die Möglichkeit, das Turnier auf die Allianz MainDreieck auszuweiten, dann aber nicht unter dem Deckmantel der Stadt Ochsenfurt.

Hier sollten sich die Macher ganz schnell zusammensetzen und über einen künftigen Modus nachdenken oder es einfach auf die langweiligen Vorbereitungsspiele belassen.

Text: Walter Meding

**Erscheinungsdatum
des nächsten
MAIN-TAUBER-KURIER
ist der 17. Dez. 2022
Redaktionsschluss:
Montag, 12. Dez. 2022**

HAAG MARKTSTIFT

Holzhaus zum Leben und Arbeiten.
Mit der HAAG-Effizienz-Wand.

✓ orientieren
✓ planen
✓ realisieren

Jürgen HAAG
Zimmerei · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

MSC Röttingen

Röttingen. In der Ausstellung zum 55-jährigen Gründungsjubiläums Modellsport Club (MSC) Röttingen war nicht zuletzt Vorsitzender Michael Gura ein viel gesuchter Ansprechpartner.

In der Burghalle in der sich rund 65 Flugzeuge, angefangen von den kleinsten Himmelstürmern bis hin Modellen mit Flügelspannweiten von zirka drei Metern präsentieren, drängten sich am Sonntagnachmittag beachtliche Massen von Besuchern aller Altersklassen.

Während im Burghof Kleinmodelle und Helikopter kreisten und sich die Kinder mit sogenannten „Kletterautos“ beschäftigten, gab es in der Halle einen Flugsimulator an dem selbst die Kleinsten fliegen lernen konnten. Gut besucht war der Tisch mit den Materialien aus denen die Papas mit dem Nachwuchs kleine Flieger aus Balsa Holz bastelten. Laut Michael Gura, der seit 60 Jahren Modelle baut und dessen Flieger als einer von den größten Exemplaren es in der Ausstellung zu sehen gab, sind die kleinen Flugzeuge ausnahmslos detailgenaue Nachbildungen ihrer großen Vorbilder.

Die Ausstellung umfasst laut dem Vorsitzenden nur einen kleinen Teil der von den Mitgliedern gefertigten Modelle. Der MSC in dem neben Michael Gura und dessen Stellvertreter Rainer Lang, Schriftführer Christopher Hein und Spartenleiter Rudi Gessner die Vorstandschaft bilden, zählt 135 Mitglieder. Neben den 55 aktiven Modellbauern beschäftigen sich vier Jugendliche mit der Fertigung der Flugzeugnachbauten.

In der Geschichte des MSC könnte man, so Michael Gura, die Schuhmacherwerkstatt von Wolfgang Stephan als „Keimzelle“ bezeichnen. Hier trafen sich schon in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts sporadisch einige „Modellflug Verrückte“. Im Januar 1967 erfolgte dann die Grün-

dung mit sieben Mitgliedern zunächst für ein halbes Jahr auf Probe. Nachdem die Mitgliederzahl rasch stieg, wurde mit dem Bau von Modellbooten und den ersten Flugzeug Modellen begonnen.

Wie der Vorsitzende sich erinnert war es damals „eine Vagabundenzeit.“ Geflogen wurde auf Wiesen, Feldwegen und an den Hängen der Tauber. Eine vorübergehende Bleibe fanden die Modellsportler später am „Eichelsee“.

Geflogen wurde meist am Sonntagvormittag nach der Kirche. Die Flugzeugbesitzer traten dabei zur Not auch mal im Anzug an und nutzten schon mal ein Viehtransporter als Transportmittel.

Im Jahr 1975 konnte schließlich das heutige Fluggelände „am Eulenturm“ gepachtet werden. Auf dem Gelände musste der Kampfmittelräumdienst erst noch Hinterlassenschaften aus dem zweiten Weltkrieg beseitigen, bevor 1986 eine erste kleine Vereins-hütte aufgestellt werden konnte.

Anfang der neunziger Jahre erfolgte der Bau und Ausbau des heutigen Clubheims. In dem Vereinsheim sorgen eine Photovoltaikanlage und Frischwasser aus einer Zisterne für einen gewissen Komfort.

Zahlreiche befreundete Vereine kommen deshalb gerne zum Fluglager nach Röttingen und nutzen den Platz der in einer Internetumfrage zum zweitbesten Modellflugplatz Deutschlands gekürt wurde.

Seit den achtziger Jahren veranstaltet der MSC regelmäßig Ausstellungen, Flugtage, deutsche Meister-schaften und Wettbewerbe.

Nach den Worten von Michael Gura der sich sehr zufrieden zeigt mit der Resonanz die die Jubiläumsausstellung gefunden hat, engagieren sich die Mitglieder des MSC auch beim städtischen Ferienprogramm, beim Gauvolksfest und dem Röttinger Winterzauber.



Bei der Jubiläumsausstellung des MSC Röttingen war Vorsitzender Michael Gura (links im Bild) ein gefragter Ansprechpartner. Text und Fotos: Hannelore Grimm

„Kickers vor Ort“ feiert Premiere in Kleinochsenfurt

Mit einem neuen Vortragsformat „Kickers vor Ort“ debütierte das Nachwuchsleistungszentrum der Würzburger Kickers beim SV Kleinochsenfurt. Neben einer Trainingseinheit für die U11 stand auch ein Infovortrag rund um das Nachwuchsleistungszentrum „Die kleinen Rothosen“, dessen Entwicklung und des Perspektivteams der Würzburger Kickers auf dem Programm.

Doch zuerst wurde es sportlich. Rui Menezes, Cheftrainer der U12-Mannschaft der Kickers, leitete eine Demo-Trainingseinheit mit der Kleinochsenfurter U11 Mannschaft. Beobachtet wurden die jungen Kicker dabei von den anwesenden Jugendtrainern des SV Kleinochsenfurt, die sich parallel zur Trainingseinheit mit Florian Pflü-

ger (Co-Trainer U17 der Würzburger Kickers) über Inhalte und Vorgehen des Trainings austauschen konnten.

Nachdem die Nachwuchskicker das Training beendet hatten, ging „Kickers vor Ort“ im Kleinochsenfurter Sportheim in die zweite Halbzeit. Florian Pflüger stellte das Nachwuchsleistungszentrum in seinen verschiedenen Facetten sowie den Weg dorthin vor. Neben weiteren Erläuterungen zur gezeigten Trainingseinheit standen die Vorstellung des Perspektivteams für talentierte U11-Spieler sowie Fragen der anwesenden Trainer auf dem Programm.

Abschließend bedankte sich Florian Pflüger beim SV Kleinochsenfurt und dessen Jugendleiter Sven Kolb für die Gastfreundschaft und wünschte der Kleinochsenfurt U11 viel Erfolg für die restliche Saison. Text: F. Pflüger

MAIN-TAUBER-KURIER
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

Slow Fashion statt Fast Fashion

Grüne Aktion zum Reparieren, Upcyclen, Kleidertauschen

Ochsenfurt. An einem trüben Samstag Nachmittag trafen sich Alt und Jung in der Vinothek Öchsle bei einer Aktion der Grünen Ochsenfurt, um gemeinsam zu stricken, Lieblingsteile zu reparieren und aussortierte Kleidungsstücke zu tauschen.



Charles Leineweber, Ortsvorsitzender der Grünen Ochsenfurt, lernt den Maschenanschlag von einer talentierten Schülerin. Foto: Sven Winzenhörlein

„Wir freuen uns über den kreativen Austausch, der dabei zustande kam, und über einige neue und gerettete Lieblingsteile“ meint Charles Leineweber, Ortsvorsitzender der Grünen, der diese Aktion eingefädelt hat und dabei von Monika Klein von Verstrick & Zugenäht unterstützt wurde.

Selbst Leineweber, von Haus aus Modedesigner, konnte noch etwas dazulernen. Er ließ sich von einer talentierten Schülerin den Maschenanschlag für einen Schal zeigen. Vorher hatte er einer anderen Schülerin den Umgang mit der Nähmaschine erklärt. Die Sechzehnjährige ging stolz mit einer selbst genähten Tasche aus Stoffresten nach Hause.

Die Idee dahinter war, der verschwenderischen „Fast Fashion“ eine Art „Slow Fashion“ entgegenzusetzen.

Denn jeder hat irgendwelche Lieblingsteile im Kleiderschrank, die nicht mehr passen oder kaputt sind. Warum sie wegwerfen oder in die Kleidersammlung geben, wenn sie aufgepeppt werden können? Gemeinsam und mit professioneller Hilfe konnten die Teilnehmer*innen stricken, nähen und aufwerten und so ihre Lieblingsteile retten oder neu entwerfen.

Text: Britta Huber

Klasse Mitarbeiter/-in für ein klasse Team gesucht!

Wir brauchen ab sofort Unterstützung (m/w/d) durch

- eine/n Apotheker
- eine/n pharmazeutisch-technischen Assistenten
- eine/n Mitarbeiter in der Poststelle

Uns sind sowohl Voll- als auch Teilzeitkräfte willkommen!

Sie sind sicher interessiert an Einzelheiten. Dann einfach anrufen, vorbeikommen oder schreiben, wir freuen uns!

Ihre Schloss Apotheke in 97342 Marktbreit, Schlossplatz 5, Tel. 09332 3046 oder mail an schneider@klingentorapothke.de



SCHLOSS APOTHEKE
MARKTBREIT

Inhaberin Andrea Schneider
Schlossplatz 5
97340 Marktbreit
Tel. 09332 3046
Fax: 09332 48 01



KLINGENTOR APOTHEKE
OCHSENFURT

Inhaberin Andrea Schneider
Tüchelhäuser Straße 9
97199 Ochsenfurt
Tel. 09331 8 06 65
Fax: 09331 8 06 64

Whiskystammtisch spendet für Unterstützung bei medizinischer Hilfe im Libanon

Ochsenfurt. Leidenschaft für Whisky und Barbecue verbindet. Seit 2017 lassen die fünf Freunde des Whiskystammtisches die Gäste des Ochsenfurter Adventsgässles an ihrer Leidenschaft teilhaben. Unter dem Motto „Torf & Rauch“ bieten sie ausgewählte schottische Whiskys und Burger mit „Pulled Beef“ bzw. „Pulled Pork“ vom Grill an.

Dass Whisky sich auch gut mit veganen Burgern kombinieren lässt, haben die fünf erstmalig beim Ochsenfest im September gezeigt. Ihre veganen Seitan-Burger à la Pulled Pork kamen bei den Besuchern sehr gut an. So wird der vegane Burger beim nächsten Adventsgässle am 10. und 11. Dezember auch im Angebot zu finden sein.

Ein großer Teil der Erlöse vom Verkauf der Burger und des Whiskys landet bei sozialen Projekten, für die engagierte Ochsenfurter stehen. So wurden jeweils 500,- Euro an Burkhard Freitag, alias Sassi für sein Be-

rufsschulprojekt in Tansania (www.sassiinafrika.de) und Klaus Meyer für den Schulbau in Nepal (www.ochsenfurt-evangelisch.de/schulprojekt-basandol-nepal) gespendet. Die Spende vom letzten Adventsgässle 2019 konnte coronabedingt erst später formell beim diesjährigen Ochsenfest übergeben werden. Empfänger war Dr. Sven Stabenow.

Für die in Pakistan, Syrien und im Libanon arbeitende NGO „Himmelsperlen e.V.“ fährt er einmal im Jahr mit einem Team aus Pflegekräften und ÄrztInnen in den Libanon, um in Flüchtlingslagern dringend benötigte medizinische Versorgung zu leisten. Der nächste Einsatz steht im April 2023 an. Genauer über diese Arbeit und wie man sie unterstützen kann, ist unter <https://himmelsperlen.org/libanon> zu erfahren.

Dr. Sven Stabenow freut sich über die Spende von 500,- Euro vom Whiskystammtisch, hier bei einem „Slänte Mhath“ (Schottisch: „Auf die Gesundheit“) im Rahmen des Ochsenfestes 2022.

Text u. Bild: Steffen Krämer



v.l.n.r. Thomas Achstetter, Jürgen Hippeli, Daniel Heitkamp, Dr. Sven Stabenow, Steffen Krämer, Evelyn Krämer, Martin Lesch

Raben Group: Bewerbungstag für Logistikfachkräfte

Logistikdienstleister besetzt bis zu 24 offene Stellen am Standort in Reichenberg

Was machen echte Logistikhelden anders als der Rest der Branche? Davon können sich Interessierte am Bewerbungstag der Raben Group in Reichenberg überzeugen. Der europäische Logistikdienstleister öffnet am Samstag, 3. Dezember, die Tore seiner ausgebauten Niederlassung an der Georg-Heinrich-Appl-Straße 1 Id. Geb. Klingholz / B19.

Zwischen 9 und 14 Uhr können Besucher auf unbürokratischem Weg den neu ausgebauten Standort kennenlernen und sich über die offenen Stellen sowohl im gewerblichen als auch kaufmännischen Bereich informieren. Raben bildet in Reichenberg ab Herbst 2023 junge Menschen auch zum Kaufmann oder zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistungen oder zur Fachkraft für Logistik aus.

„Wir suchen engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Team in Reichenberg bei der Erweiterung des Standorts unterstützen. Jeder hat bei uns die Chance, sich in den unterschiedlichsten Logistikbereichen weiterzuentwickeln“, sagt Niederlassungsleiter Christian Schüller. Am Bewerbungstag stehen Mitarbeiter der Raben-Personalabteilung für alle Fragen zur Verfügung. Zusätzlich gewähren Mitarbeitende der Reichenberger Niederlassung Einblicke in einen der modernsten Standorte der Gruppe. Interessierte Bewerber können ihren Lebenslauf und weitere relevante Unterlagen mitbringen.

Raben erweitert Reichenberger Standort um eine Kontraktlogistikhalle

Raben betreibt bereits seit 11 Jahren im Gewerbegebiet Klingholz ei-

nen Logistikstandort mit einer dazu gehörenden Umschlagshalle. Nach zehnmonatiger Bauphase ist nun die neue 27.000 Quadratmeter große Kontraktlogistikhalle fertig, in der das inhabergeführte Unternehmen Güter für Kunden aus der Konsum- und Automobilindustrie lagert, umschlägt und kommissioniert.

Deutschlandweit ist Raben an 39 Standorten vertreten

Die Raben Group ist deutschlandweit an 39 Standorten vertreten und beschäftigt rund 3.200 Mitarbeiter. Zum Dienstleistungsspektrum der Gruppe gehören Kontraktlogistik und Lagerlogistik, nationale und internationale Distribution sowie See- und Luftfrachttransporte, intermodale Transporte sowie umfassende Logistikdienstleistungen für Frischeprodukte.

Text: Raben Group

BEWERBERTAG

BEI RABEN IN REICHENBERG!
03.12.2022, VON 09:00 – 14:00 UHR

Georg-Heinrich-Appl-Straße 1
Direkt an der B19 Reichenberg

WE ARE LOOKING FOR...

AB SOFORT:

- Disponent Nahverkehr
- Sachbearbeiter/-in Kontraktlogistik
- Disponent Internationaler Verkehr
- Fachlagerist/ Logistik Lagermitarbeiter
- Mitarbeiter Kundenservice Spedition VZ / TZ
- Junior Sales Manager/ Vertriebsaußenendienst
- Mitarbeiter Transport Administration national VZ / TZ

ZUM AUSSILDUNGSSTART AM 01.09.2023:

- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

ALLE INFOS UNTER: <https://deutschland.raben-group.com/reichenberg>

PEOPLE WITH DRIVE

Eva Maria Grill nun offiziell Rektorin Über Willanzheim, Markt Einersheim, Marktbreit und Martinsheim führte ihr Weg an die Grundschule Mainbernheim

Die bisherige kommissarische Schulleiterin Eva Maria Grill hat seit diesem Schuljahr nun die Stelle der Rektorin an der Grundschule Mainbernheim übernommen.

Mit dabei alle Schüler und Schülerinnen, die mit Liedern und Aufführungen die Amtseinführung bereicherten. Nach einem Jahr der Vakanz sei nun die kommissarische Schulleiterin Eva Maria Grill, die davor schon Stellvertreterin war, nun Schulleiterin geworden, freut sich Mainbernheims Bürgermeister Peter Kraus.

Er wisse um die Herausforderungen für die Leitung einer Schule, aber auch um die Chancen, die sich böten. Kraus ging in seiner Rede auf die Belastungen für Pädagoginnen und Pädagogen ein. Deshalb überlege man es sich genau, solch einen verantwortungsvollen Posten zu übernehmen. Eva Maria Grill habe sich dafür entschieden, zumal das Schulumfeld ihr bei den Rahmenbedingungen entgegengekommen sei. Die Unterstützung durch das Kollegium und des Schulverbands sei ihr gewiss. „Der Weg zwischen Rathaus und Schule ist kurz“, versicherte Kraus. Neben Grill hieß er auch die neue Stellvertreterin Katja Williams willkommen.

„Wenn Du schnell gehen willst, gehe alleine. Doch wenn Du weit gehen willst, gehe mit anderen“, zitierte Schulleiterin Helene Deckert-Bau ein afrikanisches Sprichwort. Dieses treffe auf Grills Amtseinführung als Rektorin besonders zu, denn sie sei bereits seit vielen Monaten den Weg mit der Schulfamilie gemeinsam gegangen.

Deckert-Bau skizzierte kurz den beruflichen Werdegang. Das Lehramtsstudium habe die neue Rektorin an der Universität Würzburg absolviert. Es folgte die Lehramtsanwärterzeit an der Grundschule Willanzheim. Danach wurde Grill in Markt Einersheim, Marktbreit und Martinsheim eingesetzt. Des Weiteren habe sie als Lotsin für den Übergang von der Grundschule an weiterführende Schu-



Schulverbandsvorsitzender Peter Kraus hieß die neue Rektorin der Grundschule, Eva Maria Grill (rechts), und die neue Stellvertreterin Katja Williams willkommen. Text u. Foto: Gerhard Krämer

len in Kooperation mit dem Gymnasium Marktbreit fungiert und sei auch Multiplikatorin für den Lehrplan Plus im Schulamtsbezirk gewesen.

2017 sei Grill als Ständige Stellvertreterin an die Grundschule Mainbernheim versetzt worden. Hier habe sie vielfältige Erfahrungen im Hinblick auf die Organisation einer Schule mit zwei Schulhäusern, in der Verwaltung, Stundenplanerstellung und Zusammenarbeit mit den Ansprechpartnern in der Gemeinde sammeln können. Ab August 2021 folgte die kommissarische Schulleitung.

Beim Spagat zwischen Schulleitung und Klassenzimmer werde sie nicht allein sein, versprach die Schulleiterin Unterstützung. Mit ihrer Berufsfreude werde sie aber alles meistern.

Personalratsvorsitzender Andreas Liebald sprach von einer lohnenden Aufgabe, Schule pädagogisch zu gestalten. Er wisse, dass Eva Maria Grill Schule gestalten wolle.

Willkommen hießen die neue Rektorin auch Vertreterinnen des Elternbeirats und das Kollegium. Gute Wünsche gab es von der ehemaligen Schulleiterin Gabriele Kriegelstein.

REWE

DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Kommen Sie in unser Team!



Wir suchen ab sofort einen

Kraftfahrer für Tagestouren m/w/d

Privatbrauerei Oechsner GmbH & Co. KG
Klinge 2 · 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331 / 8766-0 · www.oechsner.de
Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:
y.schmiege@oechsner.de



Wieder Herbstimpressionen im Oechsner-Stüble



Rainer Schwandner, ein gebürtiger Ochsenfurter, und Bernhard von der Goltz begeisterten die Besucherinnen und Besucher mit ihrem virtuoson Spiel mit Klarinette und Gitarre im Oechsner-Stüble

Ochsenfurt. Auch nach zwei Jahren Pause erfreuten sich die Veranstaltungen im Oechsner-Stüble in diesem Herbst wieder großer Nachfrage. Seit 2009 laden der Förderverein Spital-Ehrenhof e.V. und die Privatbrauerei Familie Oechsner in die Probierstube der Brauerei zu ganz besonderen kulturellen Veranstaltungen ein.

War es am Anfang noch das Wirtshaussingen im Frühjahr, eine Kinderlesung im Sommer oder ganz besondere musikalische Angebote im Laufe der Jahre, so hat sich der Herbst als passender Zeitraum angeboten. Die Veranstaltung waren meist Teil des „Kulturherbstes“ des Landkreises Würzburg. In diesem Herbst wartete die vierzigste Veranstaltung auf die Besucherinnen und Besucher aus Ochsenfurt und der Region.

„Ohrwürmer und fränkische Gschichtli“ standen Ende September auf dem Plan. Für die „Gschichtli“ war Altlandrat Eberhard Nuss zuständig. Mit Humor und Augenzwinkern erzählte er Gschichtli aus dem Ochsenfurter Alltag, was so im Rathaus passiert und was man so alles

in den Gassen der Altstadt hört. Die Musikanten der „Ochsenfurter Ohrwürmer“ Ernst Schüllner, Susi Engel, Bernd Spenkuch und Matthias Nimmesgern hatten ein breitgefächertes Programm für die Besucher vorbereitet – Ohrwürmer eben.

Nach den „Ohrwürmern“ stand „Schmitts Katze“ auf der kleinen Bühne. Die vier Musiker mit dem spannenden Bandnamen haben sich der osteuropäischen Musik der Juden verschrieben. Kontrabass (Armin Griebel), Gesang, Mandoline und Gitarre (Marcel Large), Gesang, Geige, Bratsche (Christian Hartung), und Klarinette (Matthias Grob) ließen die Vielfalt der Klezmermusik ahnen.

Die kulturelle Reihe dient nicht nur der Unterhaltung. Seit 2009 unterstützt die Brauerfamilie Oechsner die Bestrebungen des Fördervereins die Sanierung der Spitalanlage auf den Weg zu bringen. Ob Gage für die Künstler oder Getränke für die Besucher – der Erlös geht in die Spendenbox. In diesem Fall ein Klingelbeutel der von den Besuchern die letzten Jahre zusätzlich sehr großzügig mit Spenden gefüllt wurde.

Textbearbeitung: Walter Meding; Foto: Ernst Lindner

„Kunststück“ eröffnete in Ochsenfurt



Bürgermeister Peter Juks (rechts), sowie (von links) Joachim Beck und Julia Moutschka vom Marketing Verein gratulieren dem Ehepaar Jäger zur Geschäftseröffnung ihres neuen Shops „Kunststück“ in der Ochsenfurter Brückenstraße.

Mit der Frage „Warum gerade Ochsenfurt“ eröffnete Melanie Jäger vom neuen Deko-, Kunst-, Geschenke- und Blumen-Shop „Kunststück“ in der Ochsenfurter Brückenstraße die kleine, aber feine Feierstunde am 18. Oktober.

„Sie wären seltsam hier in Ochsenfurt und es kann sein, dass sie Dich gar nicht mögen“ informierte die Inhaberin Melanie Jäger als Info von Bekannten mit einem freundlich verschmitzten Lächeln und ergänzte, dass im Falle des Wohlgefallens sie sich allerdings vor Kundschaft gar nicht mehr retten könne. Und genau

diese Erfahrung habe sie in relativ kurzer Zeit bereits gemacht und freute sich auf das, was noch kommen möge.

Bürgermeister Peter Juks bestaunte letzteres und hieß sie herzlich willkommen, auch im Namen des Marketing-Vereins im Beisein von Joachim Beck und Julia Moutschka. Das gemeinsame Ziel sei, die Stadt zu beleben. „Gerade kleine Geschäfte erfreuen sich hier in der Altstadt immer größerer Beliebtheit“, informierte das Stadtoberhaupt.

Die Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr, Montag Ruhetag, Tel.: 0173 3447627. Text/Bild: Walter Meding

Sieglinde Krieger weiterhin Vorsitzende der Rheumaliga in Ochsenfurt

Für Samstag den 29.10.2022 hatte die Deutsche Rheuma-Liga Landesverband Bayern e.V. Arbeitsgemeinschaft Ochsenfurt zu ihrer Jahreshauptversammlung mit Wahlen nach St. Burkard eingeladen.

Die Vorsitzende Sieglinde Krieger eröffnete die Versammlung. Ehrengast Volmar Halbleib (MdL) richtete sein Grußwort an die 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Gemäß Tagesordnung erfolgte dann der Bericht der Teamleitung. Sieglinde Krieger, die die Arbeitsgemeinschaft Ochsenfurt seit ihrer Gründung vor 18 Jahren leitet, gab ein Resümee mit den wichtigsten Eckdaten. Heute gehören der Arbeitsgemeinschaft, die in zwei Jahren ihr 20-jähriges Jubiläum feiern wird, über 150 Mitglieder an.

Es folgten die Rechnungslegung der Kassenführung und der Bericht der Rechnungsprüferin, Aussprache.



Sieglinde Krieger leitet wieder als Vorsitzende die Deutsche Rheumaliga in Ochsenfurt. Bild: Andrea Ott

Die Kassenprüfung und Gegenprüfung waren ohne Beanstandung. Dem Leitungsteam wurde durch die Versammlung einstimmig Entlastung erteilt.

Die Wahlleitung Heide Koch eröffnete die Wahlversammlung für die Wiederwahl des Leitungsteams und Beirates sowie die Neuwahl der Rechnungsprüferin Monika Hanus. Im Amt bestätigt wurden: Sieglinde Krieger

(Teamleitung), Sabine Geiling (Kasse), Annelore Kunert und Elke Mend (Abrechnungen), Annette Elgert (Schriftführerin), Andrea Ott und Birgit Arndt-Essabbani (Fibromyalgie-Beraterinnen), Franziska Schatz und Andrea Sprick (Rheumatoide-Arthritis-Beraterinnen). Die Versammlung klang bei Kaffee und Kuchen und angeregten Gesprächen aus.

Textbearbeitung: Walter Meding

Herzliche Einladung an alle Mitglieder zur gemütlichen Adventsfeier!

Wann? Am Samstag, den 26.11.2022
Wo? In St. Burkard - Westsiedlung
Beginn: 15:00 Uhr Ende ???

Telefonische Anmeldung 0175 5667506 oder Mail an: lindekrieger@web.de

Plätzchen mitbringen ist erlaubt!!!
Wir freuen uns auf viele Gäste!

Eure Sieglinde mit Team

SPD Ochsenfurt ehrt verdiente Mitglieder

Nach corona-bedingter Zwangspause haben die Ochsenfurter Sozialdemokraten wieder Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

SPD-Ortsvereinsvorsitzende Ingrid Stryjski dankte Ihnen für ihr „jahrelanges Engagement für unsere Gemeinschaft und Demokratie. Ohne Euch wäre die Ochsenfurter Sozialdemokratie nicht denkbar!“

Geehrt wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft Mona Sattler, Emma Ising, Tobias Brandt, Phillip Goldschneider, Helga Hofmann-Schmittner und

Waltraud Seufert, für 40 Jahre Sibylle Gernert, Sylvia Honecker, Volker Gross und Cahit Diler, für 50 Jahre Winfried Fuchs, Walter Klein, Manfred Pieh, Peter Wesselowsky, Josef Fröhling, Heinrich Diele, Toni Gernert, Hans Herborn, Peter Honecker, Georg Knauer, Prof. Dr. Johannes Mahr und Walter Valentin und für 60 Jahre Dr. Elinor Mahr.

Umrahmt wurde die Ehrung durch Musik der Familie Eitschberger. Neben der Würdigung langjähriger Mitglieder wählte die Ochsenfurter SPD zudem Delegierte für den Kreisparteitag und den Bundeswahlkreis.



vordere Reihe: Johannes Mahr, SPD-Ortsvorsitzende Ingrid Stryjski, Emma Ising, Peter Honecker, Toni Gernert; mittlere Reihe: Winfried Fuchs, Hans Herborn, Sibylle Gernert, Sylvia Honecker, Helga Hofmann-Schmittner, Manfred Pieh, Walter Valentin; hintere Reihe: Tobias Brandt, stellv. Vorsitzender Thorsten Reppert, Peter Wesselowsky. Foto: Frederik Hellert; Text: SPD Ochsenfurt

Sommerhäuser Schnecken-Weg für Bayerischen Stadtmarketingpreis nominiert

Willis Schnecken-Weg in Sommerhausen wurde für den 11. Bayerischen Stadtmarketingpreis nominiert. Der Stadtmarketingpreis ist ein kommunaler Wettbewerb des Bayerischen Wirtschaftsministeriums, mit dem Innovationen und Engagement im Bereich City- und Stadtmarketing in den bayerischen Kommunen gefördert werden.

Die Jury urteilte in ihrer Laudatio so: „Sommerhausen ist nicht nur die zahlenmäßig kleinste Kommune unter den zwölf Nominierten, sie war es auch unter den ursprünglich 44 Bewerbern. Umso beeindruckender, was hier mit ehrenamtlicher Unterstützung auf die Beine gestellt wird. Willis-Schnecken-Weg entstand



2. Bürgermeister Stefan Diroll, Leiterin der Tourist-Information Waltraud Schiedermaier, Gästeführerin Heike Decker. Foto: Volker Decker

mit viel Liebe zum Detail und ist ein schönes Vorbild, wie sich ein familienfreundliches Angebot mit vergleichsweise geringen Mitteln in Städten jeder Größenordnung gestalten lässt.“

Text: Waltraud Schiedermaier

Ausstellung „Hände“ in Aub

Aub. „Es ist spannend diese Hände zu sehen und daran zu denken was sie im Laufe der Zeit alles angefasst und gefertigt haben.“

Mit diesen Worten wandte sich Bürgermeister Roman Menth an die Bewohner des Seniorenzentrums Gollachthal in dem die Ausstellung „Hände, Spiegel des Lebens“ eine Fortsetzung fand.

Die in mehreren Teilen gezeigte Ausstellung umfasst insgesamt die Hände von 48 Bewohnerinnen und Bewohnern in der Einrichtung. Das die Hände auch wenn sie alt geworden sind Dinge noch halten können die ihnen wichtig sind das hielt Andrea Wurmbäck auf den Bildern fest. Die Winterhägerin, die im Hauptberuf Orchestermusikerin im Würzburger Stadttheater ist, hat Bilder geschaffen die beeindrucken und berühren.

Für die Abbildungen wählte die Fotografin zusammen mit der Betreuungsfachkraft Roswitha Öhler jeweils einen Gegenstand aus der typisch ist für Frauen und Männer und die deren Lieblingsbeschäftigung widerspiegeln.

Entstanden sind Hände die einen kleinen Teddybären, ein paar Blümchen ein Gesangsbuch oder wie auf dem Bild von Bewohnerin Agnes Betz einen Trinkbecher halten. Nach dem jetzigen Wechsel wird es in absehbarer Zeit die nächste Reihe von Bildern zu sehen geben.

Zum Auftakt des stimmungsvollen kleinen Festakts im Veranstaltungssaal erreute nach der Begrüßung durch Roswitha Öhler, Klarinettenspielerin Franzl Abel die Zuhörenden versammelt mit der Intonierung „Von guten Mächten wunderbar geborgen“



Das Bild ihrer Hände, die Andrea Wurmbäck fotografiert hat, hält die Bewohnerin im Seniorenzentrum Aub Agnes Betz in ihren Händen.

bevor Andrea Wurmbäck sich mit dem Goethe-Zitat „Willst du dich am Ganzen erquicken, so musst du das Ganze im kleinen erblicken“ sich dafür bedankte das sich die Seniorinnen und Senioren zum fotografieren in ihre Hände begeben haben.

Bevor Roswitha Öhler die Tür zu Kapelle öffnete begleitet der ehemalige Pastoralreferent Burkhard Fleckenstein den Gesang des Frankenliedes mit der Gitarre ehe er mit besinnlichen Worten auf das Thema „Hände“ einging. Wie er sagte ist es schon berührend das die Hände der hier lebenden Menschen den Raum schmücken der für kirchliche Feiern von beiden Konfessionen genutzt wird.

Bürgermeister Roman Menth kündigte an dass geplant ist die, die wie er sagte „tollen Aufnahmen“ im kommenden Jahr im Auber Spitalmuseum auszustellen.

Text und Foto: Hannelore Grimm

Neueröffnung einer Büchsenmacher- und Schäfterei in Aub

Aub. Was lange währt, wird endlich gut. Seit mehr als fünf Jahren bauten Christian und Julius Melber an ihrem neuen Ladengeschäft in Aub. Am vergangenen Wochenende konnten sie es nun endlich einweihen. Unter Mithilfe der gesamten Familie, mit Unterstützung von Freunden, Bekannten und örtlichen Handwerksbetrieben haben die beiden daran gearbeitet, ihren Betrieb nach Aub zu holen.



Eine Torte vom Bürgermeister als Begrüßungsgeschenk für die Inhaber des neuen Handwerkerbetriebes: von links Christian Melber, Julius Melber, Bürgermeister Roman Menth, Gaby Melber und Katharina Melber, die Ehefrauen der beiden Geschäftsinhaber. Text u. Bild: Alfred Gehring

aufgestiegen aus der Baustelle, schilderte Christian Melber aus seinen Erfahrungen. War es zu Beginn noch einfach, dass er die Vorgaben machte, so lernte letzterer schnell dazu.

In der zweiten Bauphase habe er schon ohne die väterlichen Vorgaben gearbeitet, in der dritten Phase den Vater auch schon mal kritisiert.

Am Beispiel eines Zollstockes, von dem er mehrere Teile abbrach und anhand der verschiedenen langen Teile veranschaulichte, wie lange seine voraussichtliche Lebenserwartung zu der des Sohnes stand, erkannte er, dass es eigentlich mehr das Objekt des Sohnes sei als seines. Damit hatten sich die Vorgaben geändert.

In Kitzingen habe er sich mit seinem Geschäft immer wohl gefühlt. Auslöser für die Umzugspläne nach Aub seien gewesen, dass in Kitzingen der Raum langsam eng wurde und dass die Kunden zunehmend Probleme bekamen, ortsnahe Parkplätze zu finden. In Aub könne man die Artikel jetzt nicht nur in einem neu eingerichteten Laden präsentieren, man habe zudem eine helle, großzügige Werkstatt.

Nutznießer der Ansiedlung der Büchsenmacher- und Schäfterei sei aber auch die Stadt Aub, bekannte Bürgermeister Roman Menth. So sei zeitlich in die Bauphase der Familie Melber auch der Neubau der Gollachbrücke gefallen. Man konnte sich

mit den neuen Eigentümern darüber verständigen, der Stadt eine zum Grundstück gehörende alte Garage zu erwerben, diese abzubauen und so die Gollachbrücke um zwei Meter nach Osten zu verschieben mit der Folge besserer Übersichtlichkeit für den Verkehr auf der Brücke.

Zudem konnte ein langjähriger Leerstand wiederbelebt werden, nicht nur ein Gewerbebetrieb neu angesiedelt werden sondern auch Wohnraum für die Eigentümerfamilie geschaffen werden. Julius Melber bezog mit seiner Familie die Räume im Obergeschoss.

Mit rund 340.000 Euro wurde die Umbaumaßnahme gefördert, mit mehr als 200.000 Euro sei die Städtebauförderung eingestiegen, 136.000 Euro an Zuschüssen habe die Stadt Aub übernommen. In der Hoffnung, dass mit dem neuen Geschäft zahlreiche neue Kunden nach Aub kommen und das Städtchen an der Gollach kennen und schätzen lernen, bedankte er sich bei der Familie für deren Engagement.

Den guten Wünschen für den künftigen Betrieb schlossen sich auch Bundestagsabgeordneter Paul Lehrieder und Planer Felix Tannenborn an, ehe die Familie mit ihren Helfern, Gästen und Kunden den Neuanfang in Aub zünftig feierte.

Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnungsfeier von den Kitzinger Jagdhornbläsern.

Öffnungszeiten des Impfzentrums Giebelstadt werden angepasst

Die Öffnungszeiten des Impfzentrums im Giebelstädter i-Park Klingholz, Haus Nummer 17, werden ab dem 1. 12. 2022 angepasst: Das Impfzentrum ist dann montags, mittwochs und freitags von 10:00 bis 16:30 Uhr geöffnet.

Bis zum 31. Dezember 2022 können die beiden Impfzentren (im Postgebäude am Bahnhofplatz in Würzburg und im i-Park Klingholz, Haus Nummer 17) mit und ohne Termin aufgesucht werden (Terminvereinbarung unter 0931 49738230 oder online unter www.impfzentren.bayern). In den Impfzentren ist aktuell ausreichend

Impfstoff vorhanden. Für die Booster-Impfungen wird der an die BA.4 und BA.5-Variante angepasste Impfstoff verwendet.

Zum 31. Dezember 2022 werden nach einer Vorgabe des Bayer. Gesundheitsministeriums auch die beiden Impfzentren in Stadt und Landkreis Würzburg geschlossen.

Bis dahin sind alle Impfangebote in Stadt und Landkreis Würzburg unter www.stadt-land-wue.de/corona-impfungen zu finden. Hier werden auch mobile Impfaktionen in den Gemeinden (aktuell beispielsweise am 7. Dezember 2022 in Eisingen) veröffentlicht.

Text: Landratsamt Würzburg

Wir kaufen Wohnmobile-Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

TAXI MAINTAL
freundlich - zuverlässig - pünktlich

- Taxiruf
- Flughafenfahrten
- Krankenfahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Großraumfahrten
- Dialysefahrten
- Rehabfahrten
- Tagesklinik
- Kurierfahrten
- Servicefahrten

Tag und Nacht für Sie erreichbar!
09331 - 5570
info@taxi-maintal.com | www.taxi-maintal.com

Vermiete
Lagerraum / Hobbyraum
ca. 50 qm, mit Stromanschluss
Tel. 09 335 - 99 78 00

Seit über 30 Jahren!
NELE
Türen · Fenster · Sonnenschutz
Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tückelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email:info@nele-fenster.de

Die Energiespezialisten!
Jetzt auch Pellets erhältlich

gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH

Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de

OCHSENFURTER WOCHENMARKT
JEDEN SAMSTAG I VON 08.00 - 13.00 UHR
AUF DEM MARKTPLATZ

FREUEN SIE SICH AUF REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE
• FRISCHES OBST UND GEMÜSE
• KÄSE UND FLEISCH
• ITALIENISCHE FEINKOST UND MEHR

Am Ochsenfest kein Markt!

Stadt Ochsenfurt
www.ochsenfurt.de

DEUBEL LEIMEISTER ZEPLIN
RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE

Büro Ochsenfurt:
Marktbreiter Straße 11
(im KNAUS Center)
97199 Ochsenfurt

Zweigstelle Büro Uffenheim:
Ringstraße 42 (B 13)
97215 Uffenheim

www.anwalt-ochsenfurt.de
info@anwalt-ochsenfurt.de
09331/8723-0

Rechtsanwalt Hans-Günther DEUBEL	Rechtsanwalt Thorsten LEIMEISTER	Rechtsanwalt Benedikt ZEPLIN	Rechtsanwalt Dr. Hagen STOCK	Rechtsanwältin Angela SCHÄFF	Rechtsanwältin Bettina WELSCH
Fachanwalt für Familienrecht	Fachanwalt für Arbeitsrecht und Verkehrsrecht	Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht	Freier Mitarbeiter, Baurecht	Fachanwältin für Arbeitsrecht	Familienrecht und Sozialrecht

**WIR SUCHEN DICH ALS
REINIGUNGSKRAFT
(W/M/D) IN GIEBELSTADT**

... auf Minijobbasis für ca. 10 Stunden (oder weniger) in der Woche mit flexiblen Arbeitszeiten.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter jobs@handy-games.com Oder melde dich telefonisch: 09334 / 97570

HandyGames
A TRUE SERVICE COMPANY

Spitalweihnacht in Aub

Am 3. Adventswochenende 10./11.12.22 findet hinter historischen Mauern ein bunter, vielfältiger und abwechslungsreicher Weihnachtsmarkt statt - Weihnachtsstimmung vom Feinsten.

Freuen Sie sich auf Edles und Schönes aus Ton, Papier, Metall, Holz, Wolle und vielem mehr. Über 40 Kunsthandwerker präsentieren und verkaufen ihre liebevollen, handgemachten Unikate in geschichtsträchtiger Kulisse. Große und kleine Künstler erfreuen Besucher und Aussteller immer wieder mit weihnachtlichen

Weisen.

Genießen Sie bei einem Plausch mit Freunden heißen Glühwein oder Punsch. Blicken Sie in glänzende Kinderaugen, wenn Sie die stimmungsvolle Beleuchtung der Hütten erblicken oder vom Nikolaus und seinem Knecht Ruprecht etwas Süßes bekommen. In der „Wichtelwerkstatt“ dürfen die Kinder aktiv mitarbeiten und ihre Werke am Ende mitnehmen.

Freuen Sie sich auf ein paar schöne Stunden weihnachtlicher Vorfreude in Aub.

Aub Aktiv e.V. freut sich auf Ihr Kommen.

Iphöfer Weihnachtsmarkt am 3. und 4. Dezember

Budenzauber, Glühwein, Kunsthandwerk – Da kommt echte Weihnachtsstimmung auf!

Am Samstag, 3., von 15-21 Uhr und Sonntag, 4. Dezember, von 11-18 Uhr findet endlich wieder der traditionelle Weihnachtsmarkt in Iphofen statt.

Viele bekannte und neue regionale Aussteller laden ein zu einem Spaziergang über den festlich geschmückten Rathausvorplatz, den Marktplatz, Kirchplatz sowie in den Innenhof des Dienstleistungszentrums, in den Rathauskeller und die Viothek. Das Angebot reicht von vielfältigem Kunsthandwerk, handgemachten modischen Accessoires, Gebasteltem & Nützlichem bis hin zu kulinarischen Spezialitäten und süßen Leckereien.

An einer heißen Feuerzangenbowle oder fränkischem Winzerglühwein kann man sich die kalten Finger wärmen. Für die kleinen Gäste dreht an beiden Tagen ein Kinderkarussell seine Runden und es werden Kutschfahr-



ten durch das weihnachtliche Iphofen angeboten. Am Sonntag besteht auch die Möglichkeit, sich direkt auf dem Markt seinen Weihnachtsbaum zu kaufen. In der Verkündhalle des historischen Rathauses präsentiert die Iphöfer Patchwork-Gruppe ihre Ausstellung „Genäht aus Leidenschaft“. Ein Lichterpfad führt vom Marktplatz in die Lange Gasse, wo der Ilmba-

cher Hof zu seinem eigenen kleinen „Mittelalterlichen Weihnachtsmarkt“ einlädt. Und auch andere Iphöfer Wirte, Winzer und Kreativ-Schaffende locken rundherum mit besonderen Angeboten.

Für weihnachtliche Klänge sorgen die Posaenchöre der Stadtteile Iphofens, der Jugendposaenchor der Musikschule und der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr. Die vom Bauhof liebevoll gestaltete Dekoration und die beleuchteten Buden verleihen dem Markt sein besonderes Flair und sorgen für authentische Weihnachtsstimmung.

Info: Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Tel. 09323-870306, Email: tourist@iphofen.de, www.iphofen.de, Instagram @iphofeninfo, Facebook: [tourist.iphofen](https://www.facebook.com/tourist.iphofen)

Bild: Richard Schober

Main-Tauber-Weihnachtszirkus mit Top-Artisten aus aller Welt zurück Neue Show in Bad Mergentheim - Vorverkauf läuft

Bad Mergentheim. Nach zwei Jahren Corona-Pause wird es im kommenden Winter wieder den Main-Tauber Weihnachtszirkus in Bad Mergentheim geben.

Die neue Show bringt „handverlesene internationale Spitzen-Künstlerinnen und –Künstler ins Taubertal“, so das Versprechen.

Aus Sicht von Veranstalter Rudi Bauer und der Stadt Bad Mergentheim hat sich der Weihnachtszirkus zum überregionalen Geheimtipp entwickelt. Bei der letzten Auflage im Winter 2019/2020 kamen 25.000 Besucherinnen und Besucher zu den insgesamt 28 Aufführungs-Terminen. Viele dieser Termine waren restlos ausverkauft.

Jetzt geht es wieder los: Von Freitag, 23. Dezember 2022, bis Sonntag, 8. Januar 2023, wird das neue Programm auf dem Bad Mergentheimer Festplatz in einem der größten und modernsten Circuszelte Europas gezeigt. Zu erleben gibt es dort Preisträger des Internationalen Circusfestivals von Monte Carlo, preisgekrönte Weltclowns, edle Tierdarbietungen und Spitzen-Artistinnen und –Artistinnen aus insgesamt zwölf Nationen.

Ein Höhepunkt in diesem Winter sind die weltberühmten weißen Tiger – eine Hommage an die großen Magier Siegfried und Roy. Der deutsche Tierlehrer Robano Kübler präsentiert eine Dressur der „leisen Töne“ mit viel Herz, Respekt und Schmuseinheiten für die gefährlichen Raubkatzen. Auch bengalische Tiger werden auftreten.



Mit der Truppe „Flying Milla“ aus Chile erleben die Gäste fliegende Menschen unter der Circuskuppel – inklusive dem legendären dreifachen Salto-Mortale. Neben Rollschuh-Virtuosen aus Ungarn, einer Lasershow aus Portugal und einem Hochseil-Thriller aus Kolumbien kommen mit Perry Pedersen und ihren beiden patagonischen Seelöwen Andrew und Nelson echte Flossen-Starts in die Manege des Main-Tauber Weihnachtszirkus. Für den komischen Part sorgt der junge Starclown „Mister Gerald“.

„Wie gewohnt legen wir bei der Auswahl der Tierdarbietungen immer und kompromisslos höchsten Wert auf einen tadellosen Umgang und beste Haltungsbedingungen. Unsere Tierhaltung auf dem Volksfestplatz ist stets transparent und rund um die Uhr von außen einsehbar“, erklärt Rudi Bauer. Die Tiere können jederzeit und kostenlos besucht werden.

Für den Veranstalter ist es in diesem Jahr besonders wichtig, dass der Weihnachtszirkus stattfindet: „Die zahlreichen Zuschreibungen nach der

Absage im letzten Jahr haben uns gezeigt, wie wichtig der Weihnachtszirkus für die Besucherinnen und Besucher aus der Region geworden ist. Die Menschen brauchen wieder Live-Unterhaltung. Zwar war das wirtschaftliche Risiko noch nie so groß wie in diesem Jahr – aber wir möchten zeigen, dass es funktionieren kann.“

Die Schirmherrschaft für die Veranstaltung hat wieder Oberbürgermeister Udo Glatthaar übernommen.

„Die Stadt Bad Mergentheim ist stolz darauf, erneut Schauplatz einer Weltklasse-Gala mit internationaler Top-Besetzung zu sein. Damit zeigen

Gewinnspiel für die Vorstellungen des Main-Tauber-Weihnachtszirkus

3 x mal 2 Karten zu gewinnen

Frage:
Von wann bis wann spielt der Main-Tauber-Weihnachtszirkus in Bad Mergentheim

Einsendeschluss:
6. 12. 2022

Die Lösung an den Main-Tauber-Kurier per Post oder redaktion@main-tauber-kurier.de senden.

Gehen mehrere richtige Lösungen ein, entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

wir Attraktivität für Einwohnerinnen, Einwohner und Gäste – und bieten ein Alleinstellungsmerkmal in der Region sowie weit darüber hinaus“, sagt er. Den Weihnachtszirkus sieht der OB als „faszinierenden Veranstaltungshöhepunkt für die Weihnachtstage und die Winterzeit“.

Das komplette Show-Programm mit allen Darbietungen sowie den Aufführungsterminen und Tarifen ist im Internet unter www.mt-weihnachtszirkus.com zu finden. Dort können auch Tickets online gekauft werden. Zudem können Eintrittskarten an allen Reservix-Vorverkaufsstellen der Region erworben werden. Sollte die Veranstaltung wegen Corona oder aus anderen Gründen doch abgesagt werden müssen, gibt es eine Geld-zurück-Garantie von Seiten des Veranstalters.

Endlich wieder herzlich lachen! Bei den Stefter Theatertagen!

Mit dem Dreiakter „Blaues Blut und Erbsensuppe“ von Dieter Adam hat Jochen Seitz ein turbulentes Stück ausgesucht, bei dem er auch Regie führt. Die Theatertruppe ist glücklich, endlich wieder auf der Bühne zu stehen und schenkt Ihnen gleich nach Weihnachten in der Mehrzweckhalle Marktsteft einen entspannten Abend.

Der Imbisswagenbesitzer Otto Haager wurde mit einer Erfindung ausgesprochen reich. Seine Frau Ottilie meint nun in die höheren Kreise aufsteigen zu müssen. Um zum blauen Blut zu gehören, soll die Tochter standesgemäß heiraten. Was das mit Erbsensuppe zu tun hat und ob die Bekehrungen eines Butlers Früchte tragen, bleibt abzuwarten.

Der Turnverein Marktsteft ver-

spricht jetzt schon riesigen Spaß an drei Abenden:

Termine:

Sonntag, 25.12.2022
Mittwoch, 28.12.2022
Freitag, 30.12.2022
jeweils um 19:30 Uhr

Der Kartenvorverkauf für die Platzkarten findet bereits Anfang Dezember im Geschäftszimmer des Turnvereins Marktsteft statt:

Freitag, 02.12.2022, 18:00 bis 19:00 Uhr, Samstag, 03.12.2022, 11:30 bis 12:30 Uhr

Bei coronabedingter Absage durch den Veranstalter können Sie die Karten am 02.01.2023 von 15:00 bis 16:00 Uhr zurückgeben. Der Eintrittspreis wird erstattet.

Nähere Infos unter: www.tv-marktsteft.de



Die „Macher“ v. v. l.: Nicole Fahmer, Jochen Seitz (zusätzlich Regie), Tanja Preun, Matthias Aumüller; Stehend: Ramona Haag (Maske), Katrin Thorwarth (Souffleuse), Kathrin Haßold, Andrea Schlereth, Markus Adam, Lukas Ullrich (Bühne), Melanie Albrecht-Schneider, Jochen Schumann (Bühne). Foto/Text: B. Wirth

Dorfweihnacht in Schnee

Bereits zur 5. Dorfweihnacht in Schnee lädt das Gemeindeteam der Pfarrei von Kleinschneifurt am Freitag, den 2.12.22 von 16.00 bis 22.00 Uhr rund um die Kirche Maria Schnee ein.

Stände mit selbstgemachten Geschenkideen von Apfelmarmelade, Süßigkeiten über Kreatives aus Beton, Steinen und Papier, Krippen, Honig und Kräuter- oder Winterteemischungen bis zur Holzdekoration laden zum Bummeln ein. Und selbstverständlich auch kulinarische Angebote warten auf die Besucher wie Heißer Wein vom Kleinschneifurter Herrenberg, weitere Heißgetränke, wärmende Suppen vom Gemeindeteam, Waffeln oder verschiedene Hot Dog-Varianten „Kleinschneifurter Style“ (für ein wohlütiges Projekt von Burkard Freitag „Sassi“).

Begonnen wird um 16.00 Uhr mit besinnlichen „30 Minuten für mich“. Auch der Märchenonkel ist wieder für die Kinder da, mit einer Geschichte, die er im Elisabethenheim vorliest, dort finden die Kleinen auch eine Mal- und Bastecke. Martina und Konrad Bürkle haben mit dem Chor Rückenwind

und der Schola Hohestadt ein Konzert „Adventliche Chormusik“ vorbereitet. Die himmlischen Gestalten haben ihr Kommen zugesagt. Ein besonderes Highlight ist eine Feuershow mit dem Motto „Feuer und Flamme“ um 19.00 Uhr. Die Trachtenkapelle Kleinschneifurt rundet das Programm mit weihnachtlicher Blasmusik ab 19.30 Uhr ab. Es ist wieder eine tolle Lichtillumination geplant. Feuerschalen sorgen für eine wärmende Atmosphäre.

Programm:

16.00 Uhr Meditative „30 Minuten für mich – Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ von Norbert Hillenbrand
ab 16.30 Uhr Musik, Stände, Essen und Beisammensein
17.00 Uhr Weihnachtsmärchen für Kinder
17.30 Uhr Adventliche Chormusik
18.30 Uhr der Nikolaus besucht die Dorfweihnacht mit seinen Engeln
19.00 Uhr Feuershow „Feuer und Flamme“
ab 19.30 Uhr Weihnachtliche Blasmusik mit der Trachtenkapelle Kleinschneifurt
ab 21.30 Uhr Christmas Party im Gewölbekeller

Ochsenfurt soll ein Literaturort sein!

Wir laden Sie herzlich zu drei Veranstaltungen ein.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei besuchbar. Wir möchten aber anregen, dass Sie, bei Gefallen, hernach eine Spende als Dünger für das weitere Gedeihen des Literaturortes Ochsenfurt in den Hut werfen würden.

Buchhandlung am Turm, 24.11.2022 um 19:30 Uhr
Lesung mit Lukas Rietzschel
aus: Raumfahrer

Buchhandlung am Turm, 01.12.2022 um 19:30 Uhr
Lesung mit Frank Goldammer:
Im Schatten der Wende

Literatursaal in der Kemenate 3.12.2022, 19 Uhr
Kolpingstraße 10
Lyrik in schweren Zeiten
Volha Hapeyeva, Weißrussland, Sigune Schnabel, Deutschland, Leander Sukov, Kulturmaschinen

A CAPPELLA Night
IM ADVENT

MIT DEN SOUNDHECK AUS KITZINGEN

Aula der Realschule am Maimdreieck
Samstag, 26.11.2022 19:30 Uhr
Einlass: 19:00 Uhr
Eintritt 12 €, Schüler 10 €

Bitte beachten Sie im Zusammenhang mit Corona mögliche aktuelle Schutzmaßnahmen für Veranstaltungen.

Karten im Sekretariat der Realschule und Touristinfo
Tel. 09331/ 9814-0

Rudi Stryjski im Ochsenfurter Galeriele

Der Ochsenfurter Hobby-Maler Rudi Stryjski stellt vom 29.11. bis 04. 12.2022 im Ochsenfurter Galeriele, Brückenstr. 1, seine Gemälde aus. Zu sehen sind Aquarelle und Acrylbilder von Ochsenfurt und aus der näheren Umgebung.



Öffnungszeiten:

29.11. bis 01.12. von 13 bis 17 Uhr, 02.12. von 10 bis 17 Uhr, 03.12. von 10 bis 15 Uhr, 04.12. von 13 bis 17 Uhr.

SV ERLACH - KABARETT IN ERLI

Kabarett am Samstag, 26.11.2022 um 20 Uhr (Einlaß 19 Uhr) mit Oti „Shakalaka“ Schmelzer im Sportheim des SV Erlach. Eintritt 18 €, Vorverkauf bei Harald Meyer Tel. 09331-3792.

Das legendäre Programm von und mit Oti Schmelzer „wenns läßt, nachert läßt“. Der Multifunktionsfranke Oti Schmelzer ist vielen bekannt aus fränkischen Kult-TV-Sendungen wie

„Fastnacht in Franken“, „Kabarett in Franken“, der „nährischen Weinprobe“ und der „Weinparade“. Mit seiner fränkisch-trockenen Art, streift er die tiefsten Abgründe der Volksseele Frankens.

Frei nach dem fränkischen Volksmund: „Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht“, obliegt es Oti Schmelzer, an solchen fränkischen Meisterzitaten den Rest der Menschheit darzulegen. Text: E. Marquardt

Ochsenfurter Frauen-Union lädt zur Adventsfeier ein

Die Frauenunion Ochsenfurt lädt zum Adventskaffee am Sonntag den 27.11.2022 um 14:30 Uhr in den Winzerhof Grünwald nach Kleinschneifurt ein.

Die Einladung ergeht an alle Mit-

glieder, Ehepartner, Freunde und Interessierte der Frauenunion, sowie besonders an die diesjährigen Jubilare der CSU/FU.

Kontakt zur FU-Ochsenfurt: Ortsvorsitzende Jutta Scheele Tel.: 09331 – 7254. Text: Jutta Scheele

Weihnachtskonzert zum 20 jährigen Jubiläum der Linsenspitzer

Nach zwei Jahren „Covid 19-Pause“ können endlich wieder Konzerte in der Weihnachtszeit stattfinden.

Pfarrer Johannes Müller hat der Blaskapelle „Die Linsenspitzer“ erfreut und spontan die Möglichkeit gegeben, ein Weihnachtskonzert in der Christuskirche in Ochsenfurt auszurichten.

Im Rahmen des „Adventsgässle“ findet dies am Sonntag den 11. De-

zember 2022 um 16 Uhr statt.

Es erwartet sie ein musikalisch vielseitiges und facettenreiches Konzert, das einen Bogen von Barockmusik über volkstümliche Melodien bis hin zum modernen Christmas-Swing spannt.

Lassen sie sich von aus dem Alltagsstress entführen und gehen sie mit uns auf eine erholsame Reise mit kirchlichen Stücken, Adventsmusik und weihnachtlichen Weisen. Es wird ihnen gut tun. Der Eintritt ist frei.

MM Medical Service GmbH
Geheusteige 17
97252 Frickenhausen
Info@mm-medicalservice.de

Als Ihr Partner für Erste Hilfe Aus- & Fortbildung, laden wir Sie zum Tag der offenen Tür ein:
Sonntag, 4.12.2022, ab 14:00 Uhr
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Gerne zeigen wir Ihnen unseren Schulungsraum samt Erste-Hilfe-Ausrüstung.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

EMT
Elektromontage GmbH

Elektroinstallation
EDV- und Sattechnik
Photovoltaikanlagen

Reinigungskraft (m/w/d) für Bürogebäude
ab sofort gesucht

Bewerben Sie sich bei:
EMT Elektromontage GmbH
Tüchelhäuser Str. 47
97199 Ochsenfurt
Tel. 09331 / 802500
email: info@emt-elektromontage.de

Was Sie wissen sollten:
> für Büro und Sozialräume
> ca. 4 Stunden wöchentlich
> auf Minijob-Basis
> mehr Infos im persönlichen Gespräch

www.emt-elektromontage.de